



RECHENSCHAFTSBERICHT

2018

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Legislative (Wahlen und Abstimmungen)

Eidgenössische, Kantonale und kommunale Abstimmungen

<u>Eidgenössische Abstimmungsvorlagen</u>	Ja	Nein
04. März 2018		
• Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021	1'925	329
• Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 „Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung Billag-Gebühren)“	609	1'773
10. Juni 2018		
• Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 „Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank (Vollgeld-Initiative)“	352	1'007
• Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)	940	431
23. September 2018		
• Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)“)	1'366	362
• Volksinitiative vom 26. November 2015 „Für gesunde sowie umweltfreundliche und fair hergestellte Lebensmittel“ (Fair-Food-Initiative)	684	1'037
25. November 2018		
• Volksinitiative vom 23. März 2016 „Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere“ (Hornkuh-Initiative)	946	1'114
• Volksinitiative vom 12. August 2016 „Schweizer Recht statt fremde Richter“ (Selbstbestimmungsinitiative)	600	1'507
<u>Kantonale Abstimmungsvorlagen</u>		
04. März 2018		
• Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendiengesetz; StipG); Änderung vom 7. November 2017	1'146	1'027
23. September 2018		
• Aargauische Volksinitiative „Millionärssteuer – Für eine faire Vermögenssteuer im Aargau“	579	1'092
25. November 2018		
• Verfassung des Kantons Aargau (Ständeratswahlrecht für Auslandsschweizerinnen und Auslandschweizer); Änderung vom 28. August 2018	1'180	830
<u>Kommunale Abstimmungen und Wahlen</u>		
04. März 2018		
• Rechtsformänderung Elektrizitäts- und Wasserwerk	871	1'215

Wahlen

Bezirkswahlen

25. November 2018

- Ersatzwahl Bezirksrichterin/Bezirksrichter Bezirksgericht Brugg
Stimmen haben erhalten:
Suanne Baumgartner 927
Antonio Vecchio 659

Gewählt wurde als neue Bezirksrichterin Susanne Baumgartner.

Kreiswahlen

04. März 2018

- Ersatzwahl Friedensrichterin/Friedensrichter Kreis VIII (Bezirk Brugg)
Stimmen haben erhalten:
Linda Ann Baldinger 985
Mark Büttikofer 823

Gewählt wurde als neuer Friedensrichter Kreis VIII Mark Büttikofer.

Gemeindewahlen

Einwohnerrat

18. Juni 2018

- Liste 1 Sozialdemokratische Partei
Rücktritt Rahel Downey-Glauser per 23. Mai 2018

Nachfolge:
Gabriellpillai Santhiyapillai, per 24. Oktober 2018

25. November 2018

- Liste 4 Christlich-demokratische Volkspartei
Rücktritt Algimantas Gegeckas, per 31. Dezember 2018

Nachfolge:
Patrick Wipfli, per 1. Januar 2019

Einwohnerrat

2018 war das erste Jahr der neuen Legislaturperiode 2018 bis 2021.

Die 40 Ratsmitglieder setzen sich aus 27 Männer und 13 Frauen aus den folgenden Fraktionen und Anzahl Mitgliedern zusammen: SP 18, FDP 7, SVP 7, CVP 5 und EVP 3. Inzwischen waren zwei Rücktritte zu verzeichnen, neu werden es 28 Männer und 12 Frauen sein. Die zweite Inpflichtnahme erfolgt in der ersten Sitzung 2019.

Das Einwohnerratsbüro setzt sich aus dem Präsidenten Dave Roth (SP), Vizepräsidenten Pascal Schlegel (SVP), den Stimmenzählern Stefan Fehlmann (EVP) und Bruno Kaufmann (FDP) sowie Stefan Wagner, Gemeindeschreiber II, zusammen.

2018 fanden vier Einwohnerratssitzungen an insgesamt sechs Abenden statt. Die erste Sitzung war die konstituierende Sitzung, alle vorgeschlagenen Personen wurden in ihre Ämter gewählt. An der Sitzung im Juni wurde André Gigandet, Gemeindeschreiber I verabschiedet. Seine Position nimmt neu der ehemalige Finanzverwalter Marco Wächter ein.

Die 250. Sitzung im Herbst benötigte drei Sitzungstermine, wovon zwei für die Verabschiedung der in einem gemeinsamen Prozess mit der Stadt Brugg erarbeiteten neuen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) verwendet wurden.

Der Gemeinderat lud im Vorfeld der Sitzungen zu insgesamt 5 Informationsveranstaltungen ein. Das Ratsbüro traf sich zu vier Bürositzungen.

Summarisch aufgelistet wurden folgende Geschäfte behandelt (in Klammer: Vorjahr):

- Rechenschaftsbericht und Rechnung 2017
- Budget 2019 mit Budgetkredite
- 5 Verpflichtungskredite (11)
- 6 Kreditabrechnungen (3)
- 7 Sachgeschäfte (10)
- 0 Einbürgerungsgesuche (19), siehe unten
- 0 Ersatzwahlen (0)
- 5 Überweisungen von Motionen (3)
- 4 Behandlungen von parlamentarischen Vorstössen und kleinen Anfragen (6)

Mit der seit 1. Juli 2017 gültigen neuen Gemeindeordnung fallen die Einbürgerungen nicht mehr in die Kompetenz des Einwohnerrates. Das Prozedere mit einbürgerungswilligen Gästen, welche den Saal für die Abstimmungen verlassen und anschliessend vom Rat in der Gemeinde willkommen geheissen werden, ist weggefallen.

Anschliessend an die Sitzungen traf sich der Rat jeweils zu einem gemütlichen Ausklang in den Windischer Beizen. Im Anschluss an die konstituierende Sitzung und an die 250. Sitzung im Herbst durften die Einwohnerräte einen von der Verwaltung organisierten Apéro geniessen.

Präsident und Vizepräsident nahmen am alljährlich stattfindenden Treffen der Einwohnerratspräsidien des Kantons Aargau teil. Dieses Jahr stand in Aarau eine Führung durch die Stadt und die Meyerschen Stollen auf dem Programm.

Motionen, Postulate, Interpellationen

Motionen

Motionär/in	Gegenstand	eingereicht	überwiesen	behandelt
Reto Candinas (SP)	Zonenplanrevision	20.01.2010	24.03.2010	
Philipp Umbricht (FDP)	Einführung IKS	22.10.2014	29.10.2014	Abschreibung abgelehnt 20.01.2016
Philipp Umbricht (FDP)	EWV Windisch Konsequenzen Referendums- abstimmung	21.03.2018		20.06.2018
SP-Fraktion	Zukunftsgerichtetes EW Windisch	03.05.2018		20.06.2018
SP-Fraktion	Gemeinnütziger Wohnungsbau	03.09.2018	07.11.2018	

Postulate

Postulant/in	Gegenstand	eingereicht	überwiesen	behandelt
Fredy Bolt (SP)	Beteiligung der Kabelwerke Brugg an der Sanierung und Erneuerung von Strassenab- schnitten	20.01.2016	22.06.2016	
SP-Fraktion	Fachkommission Nach- verdichtung	03.05.2018		07.11.2018

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Bearbeitete Geschäfte 2018

Geschäfte	Anzahl
Kreditabrechnungen	6
Botschaften	4
Rechnung 2017	1
Budget 2019	1
Kassaprüfung bei der Gemeinde	1
Sonderprüfung	1

Diese Geschäfte wurden in 17 FiGPK-Sitzungen und diversen Einzelbesprechungen bearbeitet. Insgesamt setzten alle Mitglieder der FiGPK dafür rund 600 Arbeitsstunden ein.

Personelles

Die Mitglieder der FiGPK sowie das Präsidium wurden für die Legislatur 2018-2021 durch den Einwohnerrat an seiner ersten Sitzung vom 24. Januar 2018 neu gewählt. Gewählt wurden 7 Mitglieder, gegenüber der Zusammensetzung in 2017 sind Johanna Feusi und Michael Hausherr neu zur Kommission gestossen.

5 Mitglieder sind ebenfalls im Einwohnerrat vertreten:

Im Einwohnerrat: Fredy Bolt (SP), Daniel Brassel (parteilos, EVP), Johanna Feusi (parteilos, SP), Matthias Knecht (FDP), Werner Rupp (SVP)

Nicht im Einwohnerrat: Peter Hartmann (parteilos), Michael Hausherr (parteilos)

Der Einwohnerrat wählte Daniel Brassel als Präsident der FiGPK.

Geschäftsprüfungen

Im Rahmen des Prüfungsauftrags der Gemeinde Windisch nimmt die externe Revisionsgesellschaft THV auch jährliche Schwerpunktprüfungen vor. Im November/Dezember 2017 wurde das IKS (Internes Kontrollsystem) einer vertieften Überprüfung unterzogen. Dabei ging es insbesondere um den Stand der Dokumentation und der Umsetzung des IKS. Der ausführliche Bericht wurde der FiGPK Mitte März 2018 zugestellt. Die Ergebnisse waren erfreulich. Der Verwaltung wurde insgesamt ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Den akutesten Handlungsbedarf sieht die THV in der Regelung der Risiken und Prozesse im Zusammenhang mit der Informationstechnologie (IT). Dies hat auch die FiGPK schon vor einem Jahr erkannt.

Alle Kreditabrechnungen im 2018 konnten gutgeheissen werden. Die Beurteilung aller Botschaften forderten umfangreiche Zusatzabklärungen. Im Besonderen wurde die FiGPK durch die Botschaften "Erneuerung Reutenenstrasse", "Neubau Stufenpumpwerk Reutenen" und "Planerevaluation Neubau Schulanlage Dohlenzelg" gefordert. Das Geschäft zum "Betriebsstandort EW/WW/Werkhof" wurde am 21. März 2018 an der Einwohnerratssitzung vom Gemeinderat zurückgezogen.

Die Prüfungsmethode bei der Jahresrechnung mit der Aufteilung in eine finanztechnische und finanzpolitische Prüfung hat sich auch 2018 ausbezahlt. Die Berichte der THV sowie der FiGPK ergänzten sich gut. Dem Einwohnerrat standen für die Beurteilung der Rechnung 2017 somit umfangreiche, aussagekräftige Informationen zur Verfügung. Im Rahmen der Budgetprüfung legte die FiGPK ihr Augenmerk auch auf die Budgetkredite und stellte fest, dass für eine aussagenkräftige Beurteilung die Daten- und Informationsgrundlagen jeweils eher dünn sind und regte daher die Erstellung von kurzen Fact-Sheets für diese Kredite an.

Als besonderen Prüfungsauftrag überwies das Einwohnerratsbüro im Mai 2018 die Überprüfung und Beantwortung einer kleinen Anfrage aus dem Einwohnerrat an die Kommission. Zur Bearbeitung dieses Auftrages wurde ein kleiner Ausschuss bestehend aus den FiGPK-Mitgliedern Fredy Bolt, Daniel Brassel und Michael Hausherr aufgestellt. In der Einwohnerratssitzung vom 7. November 2018 wurde Bericht erstattet.

Am 1. November 2018 haben Peter Hartmann und Daniel Brassel die unangemeldete Kassaprüfung bei der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Wie schon in den Jahren zuvor gab die Kassaführung auch in diesem Jahr zu keinen Beanstandungen Anlass.

Die FiGPK konnte ihre Berichte zu allen Geschäften den Einwohnerräten rechtzeitig, d.h. spätestens 14 Tage vor der Einwohnerratssitzung, zur Verfügung stellen. In Anbetracht der zum Teil immer engeren Zeitfenster, dem Umfang der Abklärungen und dass pro Einwohnerratssitzung meistens mehrere Geschäfte beurteilt werden dürfen, kann die Kommission stolz darauf sein, die Termine immer eingehalten zu haben. Das war nur möglich dank Aufgabenteilung, konzentrierter Arbeit und hoher Sitzungsdisziplin aller FiGPK-Mitglieder.

Informationsaustausch mit der Verwaltung

Nebst regelmässigen Gesprächen mit den zuständigen Personen der Verwaltung, erhält die FiGPK jeweils schriftliche Informationen zu Geschäften (z. B. Nachtragskredite) aus dem Gemeinderat. Im vergangenen Jahr wurde die FiGPK über 13 Geschäfte informiert. Diese Geschäfte nahm die FiGPK zur Kenntnis. Bei Bedarf erhielt die Verwaltung ein kurzes, schriftliches Feedback.

Dank

Die FiGPK dankt der Verwaltung und dem Gemeinderat für die erfreuliche und konstruktive Zusammenarbeit. Im besonderen Marco Wächter, Michael Schleuniger und Roland Schneider mit ihren Teams für das Erteilen der gewünschten Auskünfte sowie Stefan Wagner für das Bereitstellen der benötigten Sitzungsräume.

Wahlbüro

2018 war für das Wahlbüro das sogenannte „Zwischenjahr“, das Jahr ohne grosse Wahlen. Es waren deshalb nur Abstimmungsvorlagen auszuzählen. Die sehr guten Dienstleistungen des Kantonalen Wahlbüros erleichtern die Arbeit auf Gemeindeebene wesentlich, so wird für jedes Abstimmungswochenende eine fertige Terminplanung mit allen wichtigen Daten zugestellt.

Das Arbeiten mit dem Abstimmungs- und Wahlprogramm (Vework) ist eine grosse Entlastung für das Gemeindegewahlbüro. Die Anwendung und die Abläufe zwischen Kanton und Gemeinden werden laufend verbessert. Insbesondere auch die elektronische Übermittlung und die Plausibilisierung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse vereinfacht die Arbeit des Wahlbüros sehr.

Monika Geiser-Keller ist nach 20 Jahren engagierter Mitarbeit und grossem Einsatz Ende 2018 aus dem Wahlbüro zurückgetreten. Ihre frohe, aufgestellte Art wird beim Auszählen leider inskünftig fehlen.

Die persönliche Stimmabgabe an der Urne am Sonntagmorgen wird immer weniger genutzt, sodass die bisherige Urnenöffnungszeit überdacht werden musste. Ab 2019 wird die Urne am Sonntagmorgen jeweils nur noch von 09.00 bis 09.30 Uhr geöffnet.

Gemeinderat

Ressort 1, Gemeindepräsidentin Heidi Ammon

Standortpflege

„**Windisch – meine Gemeinde**“ unter diesem Motto stehen die **Legislaturziele 2018-2021**. In einem innovativen, ergebnis- und erlebnisreichen Prozess hat die Exekutive in einer Klausur anfangs März die Leitsätze und Legislaturziele unter diesem Motto erarbeitet. Für deren Umsetzung ist es wichtig, dass die verschiedenen Akteure die Weiterentwicklung und Entscheidungsfindung im angestrebten Gesamtkontext betrachten und umsetzen. Das Jahr 2018 war geprägt von verschiedenen Neubesetzungen in Leitungsfunktionen. Marco Wächter hat anfangs Jahr die Verwaltungsleitung übernommen und im Frühling durften wir den neuen Finanzverwalter, Michael Schleuniger, begrüßen.

Direkte Kontaktpflege

Die Tradition des sich Treffens am **Neujahrsapéros** wird von der Bevölkerung immer mehr gepflegt und der Anlass zeigt steigende Besucherzahlen. Mit Freude stellen wir fest, dass dieser Event bei den Neuzuzügern grossen Anklang findet. „**Vertrauen**“ – so das Jahresmotto – soll uns in unserer Entwicklung, wie in unserem Alltag ein guter Begleiter sein.

Ebenfalls anfangs Jahr fand der gemeinsame **Unternehmeranlass der beiden Gemeinden Brugg und Windisch im Campussaal statt**. Reto Francioni, Brugg, wusste mit seinen Ausführungen zur Finanzwelt zu überzeugen. Die Diskussionen am anschliessenden Apéro zeigten einmal mehr, dass die Vertreter der Unternehmen dieses Netzwerk ausserordentlich schätzen. Auch unser operatives Leitungsteam nahm an diesen Anlass mit Interesse und Engagement teil.

Der Gemeinderat pflegte den direkten Kontakt mit der Bevölkerung zum Thema Ortsplanung mit einem weiteren **Informationsanlass**, zusammen mit Brugg, im Campussaal.

Windisch aktiv

„Kopfüber“ so der Titel des pädagogischen Kunstprojektes mit Schülern aus Lenzburg von **Tanz und Kunst** in der Klosterkirche Königsfelden. Faszinierende, packende Aufführungen der Schülerinnen und Schüler und des Musikensembles, unter der Leitung von Brigitta-Louisa Merki, zeugten wiederum von Professionalität und Herzblut, eine super Leistung!

Auch das **Campus-Eisfeld** mochte im vierten Betriebsjahr wieder zahlreiche Schlittschuhläufer zu erfreuen. Das erweiterte Gastro-Angebot wurde rege genutzt – ein Magnet für Firmen- und Vereinsevents – wie auch für Schulen und ihren Sportunterricht. Eifrig wurde auch das Eisstockschiessen geübt. Auf dem Campus-Areal hat sich damit ein Event etabliert, der Begegnungen und geselliges Zusammensein ermöglicht.

Im 2018 war es wieder soweit: Wir haben die **Senioren** zur alle zwei Jahre stattfindenden **Ausfahrt ins Blaue** eingeladen. Mit vier voll besetzten Bussen verabschiedeten wir uns gut gelaunt aus Windisch Richtung Ostschweiz. Vom Thurtal her überquerten wir den Seerücken und bestiegen im Schiffshafen Kreuzlingen/Konstanz ein geräumiges Schiff. Während der wunderschönen Schifffahrt auf dem Bodensee konnte das feine Mittagessen genossen werden. In guter Stimmung – es wurde fleissig diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht - und voller neuer Eindrücke und schönen Erinnerungen kehrten wir im Laufe des späteren Nachmittags wieder nach Windisch zurück.

Der Gemeinderat besucht die **Jubilare** an ihrem 90., 95. Geburtstag und dann jedes weitere Jahr an ihrem Wohnort. Die 80- und 85-jährigen Jubilare werden im Frühsommer zu einem **gemeinsamen Mittagessen** in die Sanavita eingeladen. Zum zweiten Mal haben wir so mit den Senioren **direkten** Kontakt pflegen können. Es ist erfreulich mit wieviel Vorfreude sich die Teilnehmenden zum gemeinsamen Mittagessen einfanden. Die gemeinsamen Stunden verflogen im Nu und alle freuen sich schon auf den nächsten Geburtstagstisch.

Im April 2019 starteten wir mit einem neuen Angebot: Der monatliche **Vindonissa-Markt**. Mit viel Engagement bringen sich unsere verschiedenen Marktfahrer in die Belebungs- und Begegnungsmöglichkeiten auf dem Dorfplatz ein. Mit der Möglichkeit, sich neben dem Wocheneinkauf auch verpflegen zu können und die Sitzmöglichkeiten zum Verweilen einladen, präsentiert sich der Vindonissamarkt in einer etwas andern Form. Allen Marktfahrern und Marktbesuchern ein herzliches Dankeschön für die Wertschätzung.

Spezielle Aktivitäten

Den Verwaltungsabteilungen haben wir erstmals einen **Teamtag** ermöglicht. Je nach Abteilung wurde eine gemeinsame Besichtigung, sportliche Aktivität, ein Referat oder ganz einfach ein gemeinsames Nachtessen organisiert. Die Teams haben dieses gemeinsame Unterwegs sein sehr geschätzt.

Die diesjährigen **Kadertage** von Gemeinderat und operativem Leitungsteam fanden zu den Themen „Legislaturziele und Finanzstrategie“ in Schinznach Bad und „Kommunikation“ im Gemeindehaus Windisch statt.

Im Frühling haben wir die Themen **Legislaturziele und Finanzstrategie** 2018-2021 diskutiert. In einem vorgelagerten Workshop hat sich das operative Leitungsteam mit dem Thema Weiterentwicklung der Gemeinde intensiv auseinandergesetzt. Die erarbeiteten Zielsetzungen wurden dem Gemeinderat als Einführung in die Diskussionen über die Legislaturziele präsentiert. Ein gutes Grundsatzpapier, das der Gemeinderat im Anschluss verfeinert, vertieft und als Leitsätze und Legislaturziele fixiert hat. In einem parallelen Prozess wurde die Finanzstrategie diskutiert und unter dem Leitsatz „wir setzen unsere finanziellen Mittel zielgerichtet und nachhaltig ein“ festgehalten.

Im Spätherbst haben wir unsere Ziele zum Leitsatz „**wir informieren zeitnah und transparent**“ näher betrachtet und fürs 2019 in den Grundsätzen „glaubwürdig, verständlich, aktiv und aktuell, verlässlich und einheitliches Erscheinungsbild“ festgehalten.

Brugg Regio

Auch in diesem Jahr bildeten vor allem die Themen OASE (Ostaargauer-Strassenentwicklung), Verkehrsmanagement und Standortförderung die Schwerpunktthemen von Brugg Regio.

- Nach langwierigen Verhandlungen ist es dem Kanton gelungen, alle notwendigen Verträge mit den Grundeigentümern der **Süd-West-Umfahrung Brugg** abzuschliessen, die Ausschreibungen für die Arbeitsvergabe zu tätigen, so dass dem Spatenstich im Frühling 2019 nichts mehr im Wege steht.
- Das **OASE-Projekt** wird nach dem Zwischenergebnis in zwei Arbeitsgruppen weiter bearbeitet; Behördendelegation mit Einsitz von Richard Plüss, Barbara Horlacher und Heidi Ammon als Regionen-Vertretungen, sowie der Arbeitsgruppe Brugg mit Einsitz von Roland Schneider (P&B, Windisch), Stefan Zinniker (P&B, Brugg), Roger Michelin (Brugg Regio) und Eugen Bless (Gemeindeammann Hausen). Die Projektleitung für die Region Brugg hat Franz Gallati inne.
- Das Konzept **Verkehrsmanagement** liegt schon einige Jahre vor und wird durch die involvierten Gemeinden nach wie vor kontrovers diskutiert. Auch 2018 konnten kaum Fortschritte, sowohl im Prozess als auch in der Umsetzung verzeichnet werden. Schwergewichtig wird vor allem auf den Verkehrsfluss der Haupteinfallsachsen und die bevorzugte Führung des Busverkehrs geachtet. Der Kanton versucht neu über direkte Verhandlungen mit den Gemeinden den Prozess wieder zum Laufen zu bringen.
- Der **regionalen Standortförderung** wird nach intensiven Diskussionen ein grösseres Zeitfenster eingeräumt. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet ein Entscheidungspapier, um anschliessend die Positionierung der Standortförderung zur Diskussion und Klärung führen zu können.

Campussaal

Der Campussaal war 2018 wiederum gut ausgelastet. Rund 27'500 Besucherinnen und Besucher durften an den verschiedensten Anlässen begrüsst werden. Der 100'000. Besucher konnte anlässlich des Informationsanlasses zur BNO-Revision im Campussaal begrüsst werden. Die Eigenveranstaltung **Kulturnacht** sowie das Engagement für **Winter-Night und Campusvarieté** haben zu einer noch **besseren Verankerung des Campussaals** geführt. Erfreulich, dass neben zahlreichen Wiederholungsbuchungen die Events neuer Nutzer stetig steigen. Rund 70% der Buchungen kommen von Aargauer KMU's, rund 20% von Züricher KMU's.

Im Spätsommer hat sich der Verwaltungsrat mit den **strategischen Zielen der CBAG** und dem Marketingplan Campussaal auseinandergesetzt. Die strategischen Ziele wurden unter den Leitsätzen „Förderung der regionalen Verankerung, Zusammenarbeit mit den Medien, Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Marketingziele, finanzielle Ziele, qualitative Ziele, Umweltziele“ in einem Strategiepapier festgehalten.

Dank **strikttem Kostencontrolling** werden die beiden Gemeinden auch im Betriebsjahr 2018 nicht die vollen Betriebsbeiträge leisten (Windisch von max. Fr. 210'000.00, Fr. 177'000.00). Mit den 10 mietfreien Anlässen werden die Gemeinden um weitere 55'000.00 entlastet. Der Geschäftsführung CBAG und der Betriebsleitung ABA ein herzliches Dankeschön für die aufbauende, engagierte, solide Arbeit zu Gunsten des Campussaals.

Finanzen, Finanzstrategie

Den Leitsatz „**wir setzen unsere finanziellen Mittel zielgerichtet und nachhaltig ein**“ hat der Gemeinderat in seine Finanzstrategie 2018-2027 aufgenommen. So werden die wiederkehrenden Kosten den finanziellen Möglichkeiten angepasst, die notwendigen Investitionen innerhalb einer langfristig tragbaren Verschuldung und Desinvestitionen zur Reduktion der Verschuldung getätigt. Gleichzeitig wird das Augenmerk bei unseren Dienstleistungsentwicklungen auf das Gleichgewicht und die Ausgewogenheit gesetzt.

Die Kontrollkennzahlen hat der Gemeinderat wie folgt festgelegt:

Nettoschuld I pro Einwohner <= 3'000

Verschuldungsanteil <= 50%

Zinsbelastungsanteil <= 4%

Selbstfinanzierungsgrad >= 65%

Kumulierte Gesamtergebnisse < 0

Diese Kennzahlen werden in der Finanzplanung, dem Budget und dem Rechnungsabschluss ausgewiesen. Auch in unseren ER-Botschaften werden diese Kontrollzahlen ausgewiesen.

Finanzpläne

Die Finanzpläne der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen wurden an Workshops eingehend diskutiert und den Begebenheiten angepasst. Die Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen wurden dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme abgegeben.

IG für einen fairen Finanz- und Lastenausgleich

Das Rechnungsjahr 2018 wurde das erste Mal unter dem neuen Finanz- und Lastenausgleich geführt. Für die Gemeinde Windisch ist nun klar ausgewiesen, dass diese Anpassung dringend notwendig war. Ohne diese Anpassung würde unser Jahresergebnis schlechter ausfallen.

Auch wenn das Ziel in der IG erreicht wurde, haben sich die meisten angeschlossenen Gemeinden bereit erklärt, weiterhin in der Interessensgemeinschaft zu verbleiben. Als neue Aufgabenfelder wird die Wirkung der neuen Aufgaben- und Lastenverschiebung aufmerksam verfolgt, um weitere Bereiche einer möglichen Lastenverschiebung festzustellen und in regelmässigen Abständen auszuwerten.

Für die Gemeinde Windisch ist diese Verbindung weiterhin eine spannende Plattform für einen Gedankenaustausch gleichgesinnter, gleich grosser Gemeinden.

Ressort 2, Vizegemeindepräsidentin Rosi Magon

Raum Brugg Windisch

Am 1. Januar 2018 wurden KGV (Kommunaler Gesamtplan Verkehr) und NLEK (Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept) von den beiden Exekutiven in Kraft gesetzt. Der Genehmigungsprozess für die Nupla (Nutzungsplanung) benötigte mehr Zeit, weil noch eine grössere Abstimmung mit dem Kanton nötig war, um sicherzustellen, dass die Planung auf dem aktuellen Stand der laufenden Projekte und der Gesetzgebung ist. Dank der koordinierten Erarbeitung der drei Planungswerke ist die optimale Abstimmung von Siedlung, Verkehr, Freiräumen und Landschaft gewährleistet. Vom 26. Februar bis 27. März 2018 fand die öffentliche Auflage statt. Es gingen 137 Einwendungen ein, 81 davon in Windisch. Im Mai und Juni fanden die Einigungsverhandlungen statt. Einwendungen, welche die beiden Gemeinden betrafen, führten die beiden Exekutiven gemeinsam durch. Die inhaltliche Aufarbeitung der Einwendungen und die Verhandlungen waren für alle Beteiligten sehr aufwändig. Die Abteilung Planung und Bau mit Roland Schneider und Rahel Guthertz bewältigte den erheblichen Zusatzaufwand professionell und mit grossem Engagement. So konnte der Gemeinderat bereits im Juli über fast alle Einwendungen entscheiden und die Nutzungsplanung mit Änderungen für die Beratung durch den Einwohnerrat im Oktober freigeben. Diese wurde dem Einwohnerrat im September an zwei Infoveranstaltungen vorgestellt. Der Einwohnerrat befasste sich am 31. Oktober und 7. November intensiv mit der Nutzungsplanung. Mit 30 zu 0 Stimmen beschloss er die Nutzungsplanung mit drei Teilrückweisungen. Diese betreffen die §§7 und 85 Hochhäuser, Wettbewerb für Hochhäuser, §18, Abs. 2 Wohneinheiten in Wohnzonen und die Umzonung des Kindergartens Dohlenzelg. Der Gemeinderat wird die Rückweisungen aufarbeiten und dem Einwohnerrat 2019 entsprechend Antrag stellen.

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission traf sich zu drei Sitzungen. Themen waren unter anderem:

- Die Umsetzung der Massnahmen Schulwegsicherheit, welche im Oktober ausgeführt wurden.
Die Realisierung dieses Projektes der Verkehrskommission, das sie 2015 initiiert hatte, ist sehr erfreulich. Die Umsetzung brauchte seine Zeit, weil auch die Eltern über den Schulweg befragt wurden und die Massnahmen schliesslich von einem Ingenieurbüro geplant wurden. Das Ergebnis der Zusammenarbeit von Schule, Planungsbüro und Verkehrskommission lässt sich sehen und die Verkehrskommission kann darauf stolz sein.
- Der quartierfremde Verkehr im Klosterzelg im Zusammenhang mit der Baustelle Bachmattstrasse.
Der Gemeinderat verfügte ein temporäres Fahrverbot, welches von der Repol intensiv kontrolliert werden musste, da es zu Beginn überhaupt nicht beachtet wurde. Für die Kontrolle der Verkehrsbeschränkungen wurde ein Kamerasystem budgetiert. Die Umsetzung muss in enger Zusammenarbeit mit der Repol erfolgen.
- Verkehrsmessungen in der Oelacker-, Jurastrasse und Am Rain wegen des quartierfremden Verkehrs. Es zeigte sich, dass Tempo 30 mehrheitlich eingehalten wird, der quartierfremde Verkehr zu Stosszeiten aber beträchtlich ist.
- Die neue Markierung im Bereich Kindergarten Klosterzelg und Bachmattstrasse nach deren Fertigstellung im Frühling 2019.

Herzlichen Dank den Kommissionsmitgliedern für das grosse Engagement.

Jugendfest „Elementastisch“

Am 30. Juni fand bei fantastischem Wetter das Jugendfest unter dem Motto «elementastisch» statt. Unter der Führung von Ursula Fehlmann stellte das OK ein abwechslungsreiches Programm für den Zapfenstreich am Freitagabend auf die Beine und koordinierte mit der Schule das eigentliche Jugendfest vom Samstag. An diesem schönen warmen Sommerabend strömten die Leute auf den Festplatz Dohlenzelg und genossen Musik und beste Unterhaltung unter freiem Himmel. Die Festwirtschaft vom Jugipick der Quartiervereine und die Bar sorgten für Speis und Trank. Zum zweiten Mal fand in diesem Rahmen das Ehemaligen-Treffen der Schüler und Schülerinnen von Windisch statt. Es ist erfreulich, wie sich der Zapfenstreich langsam zum kleinen Windischer Volksfest mausert.

Bei schönstem Sommerwetter am Samstagmorgen stieg die Morgenfeier zum Motto elementastisch. Ideenreich und fantasievoll präsentierten Kindergarten, Primarschule und HPS die vier Elemente. Am Nachmittag vergnügten sich alle Kinder und Jugendlichen bei Spiel und Spass im Rütenenareal und Dohlenzelg. Der Abschluss dieses schönen Festwochenendes bildete der Laternenumzug der ganzen Oberstufe und das Feuerspektakel im Amphirund der Sereal.

Ein grosses Dankeschön der Lehrerschaft von Windisch für die Organisation des Jugendfestes und dem OK mit der Präsidentin Ursula Fehlmann und den Mitgliedern Claudia Binder, Rosi Magon, Thomas Sigrist und Stefan Wagner.

Ressort 3, Gemeinderat Max Gasser

Baukommission

Die Baukommission traf sich zu 8 Sitzungen. Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 71 Baugesuche (Vorjahr 65) eingereicht. Davon wurden 36 vor den Sommerferien eingereicht. Das Bauvolumen der eingereichten Baugesuche liegt bei rund CHF 17 Mio.

Regionaler Bevölkerungsschutz

Der Lenkungsausschuss erledigte seine Geschäfte in der neuen Zusammensetzung in drei Sitzungen vom 21. Februar, 3. Mai und 23. Oktober 2018.

Unter der Leitung der neuen Präsidentin Barbara Horlacher tagte die Regionale Bevölkerungsschutzkommission am Dienstag, 27. März 2018 zum insgesamt fünften Mal und genehmigte den Rechenschaftsbericht und die Rechnung 2017. Zudem wurde entschieden, das Budget 2019 zuhanden der Leitgemeinde wiederum auf dem Korrespondenzweg zu verabschieden. Als Nachfolger von Siegfried Gribi wurde Andreas Bender als Vertreter der Region „Eigenamt“ in den Lenkungsausschuss gewählt. Daniel Moser, der erste Präsident der RBK und Siegfried Gribi wurden vom Vizepräsidenten verabschiedet, als Männer der ersten Stunde gewürdigt und ihr Einsatz gebührend verdankt.

RFO

Im Berichtsjahr 2018 wurden alle Veranstaltungen, Rapporte, Übungen gemäss Jahresprogramm erfolgreich durchgeführt. Ebenfalls erfolgreich wurden die zwei Alarmübungen „Collaboratio“ und „Kontakt“ der AMB mit Höchstnoten und ausgezeichnetem Bericht bestanden.

Der Chef RFO, sein Stellvertreter, sowie der Stabschef-Stv. haben an einigen kantonalen und interkantonalen Sitzungen von Arbeitsgruppen im Bevölkerungsschutz und an Informationsveranstaltungen teilgenommen. An den Stabs- und Kernstabsrapporten sowie an diversen Kursen der AMB wurde der Wissensstand erweitert und die Zusammenarbeit im Stab weiter optimiert und gefördert.

Auf Ende des Berichtsjahres trat Andreas Lüscher, Chef Polizei RFO, zurück, da er zum neuen Chef der Regionalpolizei Brugg ernannt wurde. Die Funktion als Polizeichef ist mit der Tätigkeit im RFO nicht vereinbar. Als Nachfolger wurde der neue Chef-Stellvertreter der Repol, Patrik Lehmann, vorgeschlagen. Er hat am Schlussrapport bereits Einblick in die Tätigkeiten des RFO erhalten und wird die Funktion des C Polizei im RFO Brugg Region auf den 1. Januar 2019 übernehmen.

Im Jahr 2018 musste der RFO Brugg Region neben den zwei Alarmübungen der AMB drei Ernstfalleinsätze bewältigen. Am 20. Januar löste nachts ein technisches Problem die Sirene auf dem ABB Gebäude in Birr aus. Die Bevölkerung in der Umgebung war sehr verunsichert. Aufgebotene Stabsmitglieder brachten die Sirene wieder zum Verstummen. Mit einer ICARO-Meldung wurde die Bevölkerung via Radio über den Fehlalarm informiert. Die Störungsbehebung wurde am Folgetag der zuständigen Wartungsfirma übertragen. Am 22. Januar führten die Flüsse in der Nordschweiz durch die anhaltende Witterung Hochwasser und drohten weiter anzusteigen. Aufgrund des Aufgebots und der Informationen des Kantonalen Führungsstabes und der Beobachtung der Lageentwicklung mit kritischen Prognosen wurde entschieden, die Beaversperren an der Ländi in Brugg einzubauen. Dazu wurden die Feuerwehren Brugg und Zeughaus Brugg, die Regionalpolizei, die ZSO sowie das KKE (Kantonale Katastrophen

Einsatzelement) aufgeboden. Die Koordination des Einsatzes mit den erforderlichen Rapporten stellte die RFO sicher.

Am 26. Januar wurde die RFO durch die Gemeinde Thalheim aufgeboden. Oberhalb des Dorfes im Gebiet Bruggmatt war eine grosse Fläche des steilen Hanges ins Rutschen geraten und die Massen erreichten bereits einen Bauernhof. Anlässlich einer Besichtigung der Schadenstelle und einem Abspracherapport mit Einbezug der ZSO-Führung wurde das Vorgehen festgelegt. Die eigentliche Bewältigung der Schadenlage wurde anschliessend mit zivilen Mitteln sichergestellt.

Anlässlich des Teamevents 2018 besuchte die RFO das Kantonsspital Baden. Der verantwortliche Chefarzt Notfall, Dr. Schwendinger, hat uns über die Notfallplanung informiert. Sehr interessant waren die Ausführungen zum Thema Massenanfall von Patienten bei einem Grossereignis. Die Führung durch die Notfallabteilung rundete den Event ab.

Zivilschutzorganisation (ZSO)

Der vom Kanton vorgegebene Soll-Bestand der ZSO Brugg Region beträgt unverändert 477 Angehörige. Per Ende 2018 betrug der Ist-Bestand 479 (478) AdZS, davon 1 (1) Frau. Am 1. März 2018 hat Patrick Scheidegger seine Stelle als Material-, Anlage- und Fahrzeugwart Zivilschutz und gleichzeitig Verantwortlicher für die periodische Schutzraumkontrolle (PSK) erfolgreich aufgenommen.

Im Jahr 2018 wurde die modulare Aus- und Weiterbildung zum letzten Mal weitergeführt. Im März fanden die Arbeitsrapporte mit den Zug- und Gruppenführern statt. Gestützt auf die weiteren Erfahrungen haben die Kaderangehörigen die Ausbildungsmodule aus den beiden Vorjahren nochmals optimiert. Anschliessend wurden in den Monaten Mai, Juni, August, September und Oktober das Gros der Wiederholungskurse (WK) durchgeführt. 2018 fanden 80 (43) Dienstanlässe mit total 898 (736) Teilnehmern statt. Gesamthaft wurden 1'911 (1'753) WK-Diensttage geleistet. Anlässlich des Hochwassereinsatzes im Januar 2018 standen 40 Angehörige der ZSO total 79 Diensttage im Katastropheneinsatz. Als „die Dienstleistung“ im Jahr 2018 kann der WK des Unterstützungszugs 2 bezeichnet werden. Im Rahmen eines Joint Venture standen während einer Woche 85 Angehörige des Zivilschutzes der ZSO Brugg Region, Region Lenzburg und Wettingen-Limmattal im Raum San Bernardino im Einsatz. Die Aufräum- und Wiederinstandstellungsarbeiten von Schnee- und Lawinenschäden wurden von der Schweizer Luftwaffe täglich mit mehreren Material- und Personentransportflügen mittels Transporthelikopter Super Puma unterstützt. 2018 bildeten 26 Pioniere aus den vier Unterstützungszügen den Bereitschaftszug Tiger. Über das Jahr verteilt haben sie an gemeinsamen Übungen der Feuerwehr Brugg teilgenommen.

Sämtliches Zivilschutzmaterial der ZSO wird durch den Materialdienst nach den Vorgaben von Bund und Kanton gewartet. Das Material ist vollständig und einsatzbereit und zusammen mit den Fahrzeugen in den vier aktiven, in der Region verteilten Bereitstellungsanlagen (BSA) eingelagert. Sämtliches nicht standardisiertes Material, das überzählige Bundesmaterial und ein Teil der Anhänger muss aus Platzgründen immer noch in den drei inaktiven BSA Riniken, Villnachern und Windisch, sowie an verschiedenen anderen Standorten untergebracht werden.

Der Anlagedienst hat die durch den Bund für den Werterhalt vorgeschriebenen Unterhaltsarbeiten in allen acht Schutzanlagen (KP / BSA / GSS) ausgeführt. Die vier aktiven Schutzanlagen in Brugg, Lupfig, Schinznach-Dorf und Villigen sind einsatzbereit. Sämtliche Vertragsgemeinden haben dem Gesamtsanierungsprojekt der kombinierten Schutzanlage Brugg (KP / BSA) zugestimmt.

Im Zusammenhang mit dem Leistungsprofil / den Grundleistungsaufträgen Zivilschutz Kanton Aargau wurden per 01. Januar 2019 in den Fachbereichen Schutz und Betreuung, sowie Unterstützung zahlreiche Um- bzw. Neueinteilungen vorgenommen. Im Fachbereich Schutz und Betreuung stehen in Zukunft zwei Züge zur Unterstützung des Pflegepersonals bei der Betreuung der Bewohner in den vier Alters- und Pflegeeinrichtungen in unserer Region sowie zwei Züge für kleinräumige Evakuierungen und den Betrieb von Sammelstellen und Notunterkünften zur Verfügung. Im Fachbereich Unterstützung bilden künftig zwei Züge das Bereitschaftselement "Tiger" zur schnellen Unterstützung der drei Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr und Technische Betriebe. Die beiden anderen Unterstützungszüge werden zur Ablösung der "Tiger", für Instandstellungsarbeiten, sowie für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft eingesetzt.

PSK-Administration (Periodische Schutzraumkontrolle)

Während dem dreitägigen Wiederholungskurs wurden Ende August und an einem Tag Anfang Dezember in den Gemeinden Birr, Birrhard, Brugg, Habsburg, Lupfig, Mönthal, Mülligen und Scherz insgesamt 85 (243) Schutzräume (SR) mit gesamthaft 2066 (4959) Schutzplätzen kontrolliert. Dabei wurden in 12 (27) Schutzräumen "kritische" Mängel festgestellt (= nicht betriebsbereit). Über das Jahr verteilt wurden zahlreiche Fragen und Anliegen der Schutzraumeigentümer/innen bearbeitet, 15 Nachkontrollen durchgeführt sowie die Unterlagen und Daten der PSK nachgeführt. In der Region Brugg gibt es aktuell 2818 (2814) betriebsbereite, vollwertige Schutzräume die spätestens alle 10 Jahre periodisch kontrolliert werden müssen.

Feuerwehr

Die Feuerwehrkommission tagte an fünf Sitzungen. Für die Überarbeitung des Vertrages der gemeinsamen Feuerwehr WHH wurde eine zusätzliche Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich ebenfalls zu fünf Sitzungen traf. Im Oktober 2018 wurden der neue Vertrag und das neue Besoldungsreglement im Einwohnerrat und in den Gemeindeversammlungen gut geheissen.

Einsätze

Alarbmässig wurde die Feuerwehr 56-mal aufgeboden, 21 BMA, 7 Brand, 9 Diverse, 19 technische Hilfeleistungen, 42 Insektennester.

Einige Einsätze sind speziell erwähnenswert:

03. Januar 2018

Sturmtief Burglind Diverse Einsätze in Windisch und Hausen Abgedecktes Dach, technische Hilfeleistungen, umgestürzte Bäume, Trampolin auf Umfahrungsstrasse 108 Einsatzstunden / 69 AdF im Einsatz

27. März 2018

Sattelschlepper umgekippt Seebli-Kreuzung Verkehrsregelung (Seebli-Kreuzung, Umfahrung Hausen, Umleitung via Gebenstorf) 113 Einsatzstunden / 25 AdF im Einsatz

19. April 2018

Brand Schrebergartenhaus Bühlweg 12, Windisch, Evakuierung der Besitzer, Brandbekämpfung, Einsatz Atemschutz 52 Einsatzstunden / 26 AdF im Einsatz

07. Mai 2018

Verkehrsunfall mit tödlich verletzter Person Harmoniekreisel, Windisch, Strassensperrung, Verkehrsregelung, Unterstützung weiterer Blaulichtorganisationen 168 Einsatzstunden / 30 AdF im Einsatz

10. Juli 2018

Zwei Hunde aus Lift befreien Römerstrasse 2, 5212 Hausen Zwei im Lift eingesperrte Hunde werden durch die AdF befreit, Besitzer werden betreut 22 Einsatzstunden / 19 AdF im Einsatz

1. September 2018

Wohnungsbrand in Mehrfamilienhaus Mitteldorfstrasse 3, Hausen, Brand im zweiten Obergeschoss, mehrere Personen und Haustiere im Gebäude, Personen evakuiert, Brandbekämpfung, Einsatz Atemschutz 149 Einsatzstunden / 46 AdF im Einsatz

17. November 2018

Person im Fahrzeug unter Garagentor eingeklemmt Werkhofstrasse 2, Hausen, Bergung des beschädigten Fahrzeugs, Bergung und Erstversorgung der verletzten Person, Zusammenarbeit mit weiteren Blaulichtorganisationen 54 Einsatzstunden / 18 AdF im Einsatz Investitionen

In diesem Jahr wurde das Pikettfahrzeug (PIF) ersetzt. Die Einweihung fand anlässlich der Schlussübung vom 03. November 2018 statt.

Ressort 4, Gemeinderat Matthias Treier

Langfristige und bereichsübergreifende Projekte

An der EXPO Brugg Windisch konnte in Zusammenarbeit mit der Energieberatung Aargau ein Stand zu den Themenfeldern Energie/Nachhaltigkeit/Energiesparen betrieben werden. Die Präsenz an der EXPO war auch unter dem Aspekt der Verbesserung der Sichtbarkeit von Energie-Themen und dem Label Energiestadt in Windisch angestrebt worden. Zahlreiche Gespräche mit interessierten Besuchern konnten in diesem Rahmen stattfinden. Am Stand waren Vertreter der Energieberatung Aarau, der Abteilung Planung + Bau, des EW Windisch und des Gemeinderates im Einsatz.

Die Planung für einen neuen Betriebsstandort des Elektrizitäts- und Wasserwerks Windisch wurde bis zum Vorliegen von detaillierten Zustandsinformationen zu allen Gemeindeligenschaften sistiert.

Koordinierter Tiefbau

Die kombinierte Werterhaltung, die gleichzeitige Sanierung von Strassen und Werkleitungen, wurde mit der Sanierung der Bachmattstrasse weitergeführt.

Für die nächsten beiden Jahre liegen bereits detailliert ausgearbeitete und vom Einwohnerrat bewilligte Projekte für die Dorf- und die Reutenenstrasse vor. In absehbarer Zeit dürfte – abhängig von der Umsetzung der Südwestumfahrung – die derzeit noch als Kantonsstrasse klassifizierte Habsburgstrasse folgen.

Um die langfristige Planung zu optimieren, das Know-How in der Abteilung Planung + Bau zu erhalten und die Planung auch für Aussenstehende nachvollziehbarer zu machen, wurden Softwarebasierte Lösungen für die koordinierte Werterhaltungsplanung evaluiert. Die Umsetzung dieser digitalen Lösungen ist ab 2019 vorgesehen.

Wasserversorgung

Auch 2019 wurde im Rahmen des laufenden Globalkredites an der nachhaltigen und qualitativen Erneuerung des Leitungsnetzes weiter gearbeitet. Die Erfahrungen sind sehr positiv, die Projekte können effizient und kostenoptimiert aufgelegt und umgesetzt werden.

Der Bau des Stufenpumpwerks zur Verbindung der Wassernetze von Windisch und Brugg hat sich leider verzögert, da sich die Verhandlungen mit einem Grundeigentümer in die Länge zogen und schlussendlich ganz abgebrochen werden mussten. An einem Alternativstandort konnte mit dem Grundeigentümer schnell eine Einigung gefunden werden, so dass einer Umsetzung dieses für die langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung zentralen Vorhabens nun nichts mehr im Wege stehen dürfte.

Das Frühjahr und der Sommer 2018 waren bekanntlich ausserordentlich trocken, nicht nur in Windisch, sondern in ganz Mitteleuropa. In verschiedenen Gebieten der Schweiz führte dies zu einer Knappheit bei der Wasserversorgung. Die Lage im Wasserschloss der Schweiz zeigte sich als grosser Vorteil. In Windisch wurde die Wasserversorgung zwar stark ge-, aber nie überfordert.

Im Hinblick auf die langfristige Sicherstellung der hohen Versorgungssicherheit wurde der Neu- und etwaige Ausbau des Grundwasserpumpwerks Schachen II in Zusammenarbeit mit der daran ebenfalls beteiligten Gemeinde Gebenstorf initiiert.

Abwasserentsorgung

Die Sanierung von einzelnen Abschnitten des Abwassernetzes mittels Inliner-Technik wurde weiter verfolgt. Im Zusammenhang mit dem mehrjährigen Kredit zur nachhaltigen Sanierung der Abwasserleitungen wurde die gebietsweise Inliner-Sanierung von Leitungen aufgelegt und weitere Teilgebiete bearbeitet.

Die Fusion der Gemeindeverbände Sammelkanal Abwasser Brunegg-Windisch (SAKA) und Gemeindeverband ARA Wasserschloss wurde in einer Arbeitsgruppe eng begleitet. Die Fusion der Verbände wurde per Anfang 2019 vollzogen.

Das Abwasserreglement wurde überarbeitet und vom Einwohnerrat genehmigt.

Elektrizitätsversorgung

Der Energiemarkt und die nationale Energiepolitik zeichnen sich derzeit durch starke Umwälzungen aus, was eine stetige Begleitung und Überwachung der Themen erforderte. Um für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 gerüstet zu sein, wurden durch den Leiter EW sowie den Ressortverantwortlichen diverse Fachveranstaltungen zu diesem Thema besucht. Das EW Windisch ist nun offiziell „ready für die Energiestrategie 2050“.

Das Projekt zur Optimierung der Organisationsform des EW Windisch wurde von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Punktuelle Verbesserungen in der Organisation werden nun wo möglich laufend im Rahmen der bisherigen Rechtsform umgesetzt.

Die Energiekommission befasste sich intensiv mit der Tarifierung ab 2019 sowie mit der Umsetzung der Energiestrategie 2050. Ab 2019 wurde neu ein Einheitstarif eingeführt, was den seit mehreren Jahren bestehenden Realitäten am Strommarkt Rechnung trägt. Es zeichnet sich ab, dass die Energiepreise ab 2020 deutlich höher sein werden, als in der Periode 2017-2019, als das EW Windisch, mit dankbarer Unterstützung der Energiekommission, die Energie zum Tiefpreis einkaufen konnte. Um den absehbaren Anstieg der Strompreise abzufedern, wurden die Tarife bereits für 2019 im Rahmen der regulatorischen Möglichkeiten erhöht.

Abfallwesen und Altlasten

Der 300m Kugelfang sowie der 50m Kugelfang der Schiessanlage Sohr wurden rückgebaut und saniert, wodurch diese Altlast „vom Tisch“ ist. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Erhaltung von möglichst vielen Bäumen im Bereich des 300m Kugelfangs gelegt.

Das mit Altlasten belastete Gebiet in den Fröschegräben muss – vor allem aufgrund der Nähe zum wichtigen Grundwasserpumpwerk Schachen II – total saniert werden. Von Bund und Kanton haben wir Zusicherungen über umfassende Beiträge an die Sanierung erhalten. Die Ortsbürger wurden laufend über den Projektstand und die erwarteten Kosten informiert. Zusätzliche historische Abklärungen konnten keine Hinweise auf die Einwohnergemeinde als Verursacherin der Altlasten zu Tage fördern. Die Sanierungskosten sind deshalb durch den Grundeigentümer zu tragen.

Für die Sammlung von Kunststoffabfällen aus Haushalten wurde eine Konzession ausgehandelt und vergeben, welche per Anfang 2019 zu laufen beginnt.

Das Abfallreglement wurde überarbeitet und vom Einwohnerrat genehmigt.

Ressort 5, Gemeinderat Bruno Graf

Bildung

Der Bereich Bildung wurde mit Beginn der Amtsperiode Gemeinderat Bruno Graf zugeteilt. Für die strategische Führung der Schule ist die Schulpflege zuständig, der Gemeinderat und Einwohnerrat bewilligt das Budget der Schule. Die Schulpflege ist dem Gemeinderat als Behörde gleichgestellt. Der Ressortvorsteher des Gemeinderates nahm an sechs Sitzungen der Schulpflege teil. Wichtige Sachthemen waren und sind die Planung des Neubaus

Dohlenzelg, die Schulraumplanung und das neue IT-Konzept. Schulpflege und Gemeinderat trafen sich zu zwei weiteren gemeinsamen Besprechungen zu den Themen Schulraumplanung und IT-Konzept. In der zweiten Jahreshälfte verschlechterte sich die Zusammenarbeit innerhalb der Schulpflege zusehends. Die Situation führte dazu, dass sich der Gemeinderat vermehrt in diversen bilateralen Gesprächen und Schriftverkehr bei der Schulpflege einbrachte. Nach einer turbulenten Sitzung im Dezember eskalierte die Situation, der Schulleiter reichte seine Kündigung ein und zwei Mitglieder der Schulpflege demissionierten per Ende Januar 2019. Die Aufsichtsbehörde des Kantons wurde eingeschaltet. Per Ende Januar 2019 bestand die Schulpflege noch aus 3 Mitgliedern und erfüllt damit gemäss kantonaler Gesetzgebung die Mindestanforderungen. Auf Empfehlung der Aufsichtsbehörde des Kantons wurde nach einer externen Begleitung gesucht, welche Anfang Februar 2019 ihre Arbeit aufnahm.

Ambulante Gesundheitspflege: Spitex Region Brugg

Für die Spitex Region Brugg Windisch war das Jahr 2018 durch die Integration der Spitex des Gebietes Bözberg-Rein geprägt. Ab 1. Januar 2019 betreut die Spitex Region Brugg nun 20 Gemeinden mit über 50'000 Einwohnern. Per 1. Juli 2018 übernahm die Spitex zudem die Palliativ-Pflege im ganzen Nord-Ostargau. Diese Pflegeunterstützung ermöglicht Menschen, dass sie in palliativen Situationen so lange wie möglich zu Hause bleiben können. Mit der jetzigen Grösse ist die Spitex Region Brugg Windisch gut aufgestellt. Aus dem Verwaltungsrat der Spitex Region Brugg schied Patrik Aebli aus Mülligen aus, neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde der Wirtschaftsprüfer Peter Lüssi aus Habsburg.

Die Leistungen der Spitex sind hoch gefragt, die Leistungskurve steigt zwar weiterhin, flacht aber langsam ab. Auffällig ist, dass immer mehr Leistungen für junge Menschen erbracht werden müssen. Hier zeigt „ambulant vor stationär“ seine Wirkung. Im Oktober 2018 erstellte die Abteilung Finanzen einen Bericht zu Händen des Gemeinderates Windisch, worin die Kostenentwicklung und die Liquidität der Spitex ausgeleuchtet wurden. Weitere Schwerpunkte waren und sind die zusätzlichen Kosten für die MiGel-Produkte, sowie die Entwicklung der Kosten insgesamt. 70 Dossiers der Spitex wurden 2018 durch die Versicherer kontrolliert. Die erbrachten Leistungen wurden auf Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW Kriterien) geprüft. Bei allen 70 geprüften Dossiers waren diese Kriterien erfüllt.

Stationäre Gesundheitspflege: Sanavita AG

„Wohnen mit Service“ war das dominierende Thema bei der Sanavita 2018. An der Zürcherstrasse wurden die 31 Wohnungen fertig gestellt und die Vermietung gestartet. Médard Hasler, Leiter Infrastruktur, ist Ansprechpartner für interessierte Personen. Als neues Mitglied des Verwaltungsrats der Sanavita AG, durfte Bruno Graf, als neuer Gemeinderatsvertreter von Windisch, in ein gut geführtes und gefestigtes Gremium eintreten. Der Betrieb der Sanavita AG lief auch 2018 unter sehr hoher Auslastung. Die Zimmerbelegung bewegte sich immer im Bereich von 97 bis 100%. Der Verwaltungsrat setzte 2018 die Überarbeitung der Grundsatzpapiere und Konzepte fort. Unter anderem wurde das Gastronomiekonzept überprüft. Der Rückgang von öffentlichen Lokalen in Windisch führt vermehrt zu Anfragen für Anlässe in der Sanavita.

Altersarbeit

Die Region betreibt eine sehr aktive Altersarbeit. Bruno Graf verschaffte sich als neuer zuständiger Gemeinderat einen Überblick und durfte feststellen, dass mit der Koordinationsstelle Alter Region Brugg, der Regionalen Kommission für Altersfragen, dem Forum 60+, dem Seniorenrat der Stadt Brugg sowie weiteren Angeboten von Kirchen und spezifischen Unterstützungen ein reichhaltiges Angebot besteht. Windisch engagiert sich stark in der Regionalen Kommission für Altersfragen. In Zusammenarbeit mit Roland Guntern, Fachstelle Alter Baden, wird Windisch 2019 ein Pilotprojekt zum Thema „Demenz Begegnen“ durchführen. Zudem wurde 2018 beschlossen, 2019 wieder Workshops zum Thema Alter anzubieten.

Ein ganz tolles Erlebnis war der Seniorenausflug mit über 300 Teilnehmenden. Bei der Reise an den Bodensee und dem gemeinsamen Essen während der gemütlichen Schifffahrt wurde angeregt über die heutigen und die vergangenen Zeiten diskutiert. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Ein grosses Dankeschön an Stefan Wagner und seine OK-Crew. Der nächste Seniorenausflug ist für 2020 geplant.

Tätigkeitsberichte gemeinderätlicher Kommissionen

Einbürgerungskommission

2018 wurden bei den Einwohnerdiensten 19 Gesuche um Einbürgerung eingereicht. Diese Gesuche umfassten total 37 Personen mit folgenden Nationen:

Afghanistan	1 Gesuch	1 Person
Deutschland	3 Gesuche	4 Personen
Italien	1 Gesuch	1 Person
Kosovo	5 Gesuche	15 Personen
Kroatien	1 Gesuch	1 Person
Mazedonien	0 Gesuche	0 Personen
Serbien	2 Gesuche	5 Personen
Spanien	1 Gesuch	1 Person
Sri Lanka	1 Gesuch	1 Person
Türkei	4 Gesuche	8 Personen

Zwei Gesuche wurden zurückgezogen.

Energiekommission

Zusammenfassung

Die Energiekommission führte total 8 Sitzungen für den EW Bereich durch. Das Thema Energiestadt wurde während einer ordentlichen EW Sitzungen behandelt.

Bereich EW

Die Netznutzungs- und Energietarife des EW wurden überarbeitet. Detailliert wurden die Auswirkungen des Ertragsüberschusses auf die verfügbaren Mittel und die Energietarife analysiert. Gewinne aus vorangehenden Abrechnungsperioden müssen an die Energiebezüger zurückgegeben werden.

Das Energiegesetz EnG wurde im Zuge der Energiestrategie 2050 angepasst. Dies wurde in den Energietarifen 2019 des EW berücksichtigt. Dabei wurden alle Tarife überprüft und festgelegt. Neu wird Windisch für die KN einen Einheitstarif anwenden. Die übrigen Tarife wurden der Kostenstruktur angepasst.

Bereich Energiestadt

Es wurde eine Sitzung für den Bereich Energiestadt durchgeführt. Der Massnahmenkatalog wurde aktualisiert und besprochen. Es wurde beschlossen, an einem EVU Benchmarking teilzunehmen. Es bildet eine optimale Grundlage, um EVU in einem Entwicklungsprozess in Richtung Energiestrategie 2050 zu unterstützen.

Kommission Jugend-, Kultur- und Altersfonds

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dave Roth, Präsident (in der Funktion als Einwohnerratspräsident)

Bruno Graf, Gemeinderat

Myrtha Schmid, Vertretung Alter

Madeleine Schifferle, Vertretung Kultur

Pascal Schlegel, Vertretung Jugend (Eintritt für die zweite Sitzung 2018)

Monika Herzog, Administration.

Es haben zwei Sitzungen stattgefunden, eine im Frühling am 28. März und eine im Herbst am 19. September.

Folgende Beiträge wurden dem Gemeinderat beantragt und von diesem beschlossen:

Frühjahrssitzung: Total CHF 8'100.00

Insieme Region Brugg-Windisch; Theaterprojekt CHF 1'000.00

Kunsthaut Zofingen; Ausstellung „Die Bühne“ (Jean Deroc) CHF 500.00

Grufti's Windisch; Kinderumzug Fasnacht (2018) CHF 1'500.00

Gemeinde- und Schulbibliothek; Autoren-Lesung CHF 1'000.00

Hook Film/Bez Windisch; Filmprojekt „Burnout“ CHF 0.00

Christian Bolt; Projekt „Zufall regiert“ CHF 3'500.00

Elternforum Bezirksschule; Berufsschau CHF 600.00

Der Antrag Hook war falsch adressiert und ungenügend erläutert. Die Gesuchsteller wurden aufgefordert ergänzende Unterlagen einzureichen, was nicht erfolgt ist.

Herbstsitzung: Total CHF 1'000.00

Badener Maske; Theaterprojekt CHF 500.00

Kath. Frauengemeinschaft; Kalender 2019 CHF 500.00

Traugott Riniker (sel.) und Walter Bachmann; Buchprojekt CHF 0.00

Das Buchprojekt von Traugott Riniker und Walter Bachmann wurde direkt von der Gemeinde Windisch unterstützt.

Ausserdem wurden 2018 für das Jugendprogramm am Jugendfest CHF 5'000.00 gesprochen.

An der Einwohnerratssitzung vom 21. März 2018 wurde mit 37 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimmen der folgende Beschluss gefasst: Der Jugend-/ Kulturfonds wird per 31. Dezember 2018 aufgehoben.

Mit der Einführung des neuen Vereinsreglements per 1. Januar 2019 sollen alle Vereine gleichberechtigt behandelt werden. Die Kultur ist in diesem Reglement integriert. Im Budget soll jeweils ein Pauschalbetrag von CHF 5'000.00 eingestellt werden, damit für kleine Ausstellungsprojekte oder andere kulturelle Anlässe Beiträge gesprochen werden können. Die Vereinskommision soll über die Unterstützung solcher Projekte entscheiden können. Der Gemeinderat wird in der Vereinskommision nicht vertreten sein. Diese wird ähnlich wie bereits heute zusammengesetzt.

Das Konto wurde deshalb per Ende 2018 ausgeglichen.

Die Zukunft der Vereinskommision bzw. deren Bedarf ist noch ungewiss. Es müssen mit dem neuen Vereinsreglement zuerst Erfahrungen gesammelt werden.

Der Einwohnerratspräsident von Amtes wegen, Pascal Schlegel und Myrtha Schmid stünden auch der Vereinskommision zur Verfügung. Madeleine Schifferle beendet mit der Auflösung der JKA-Kommision ihre Tätigkeit.

Stellenplan

Stichtag: 31.12.2018

erfasst werden alle Angestellten im Monatslohn (üblicherweise ab einem 30% Pensum), ohne HPS

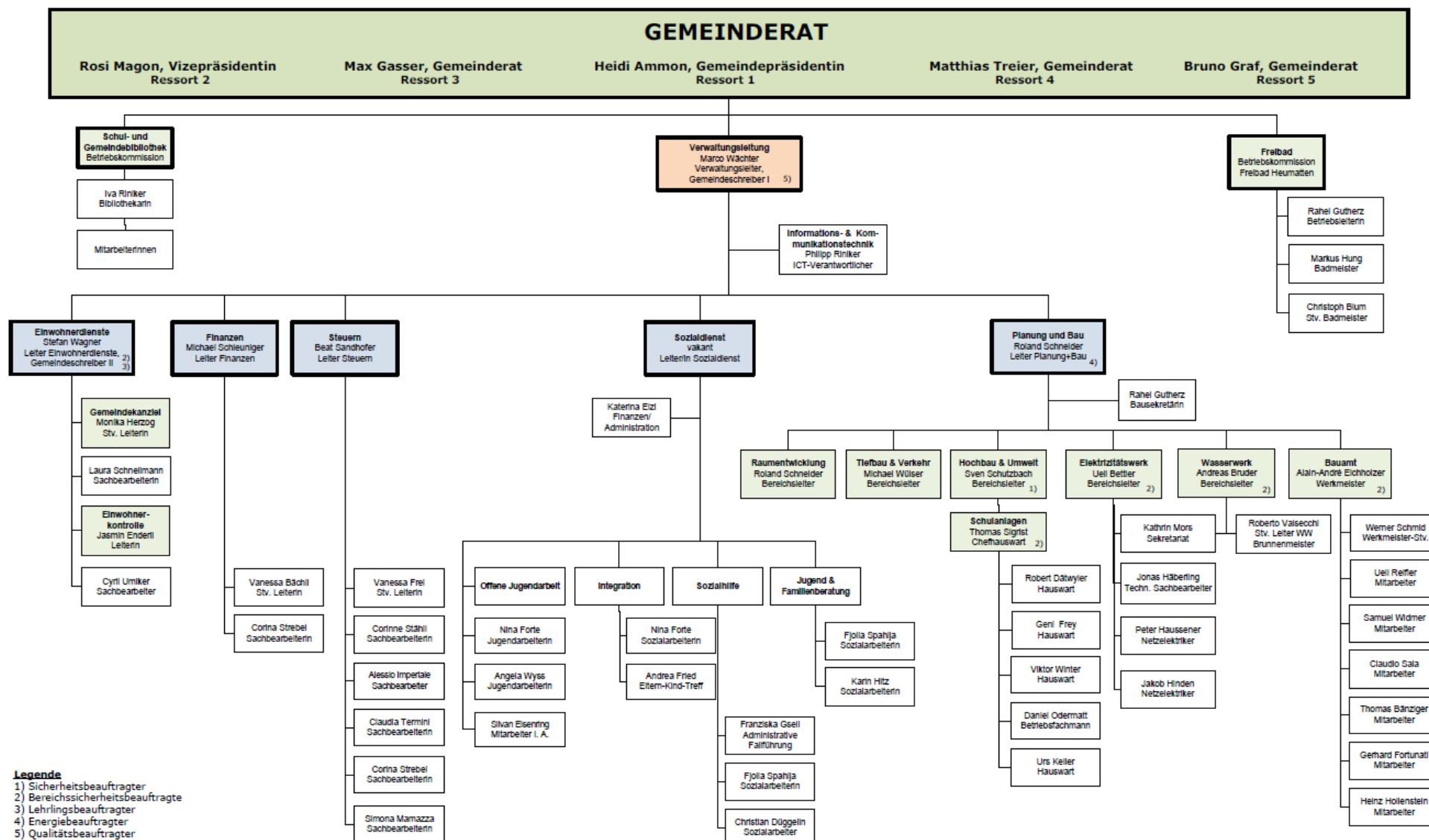
Organisationseinheit	Rechnung					Δ 17-18
	2014	2015	2016	2017	2018	
Verwaltungsleitung	150%	150%	170%	170%	170%	0%
Leitung (GS I)	100%	100%	100%	100%	100%	0%
ICT-Verantwortlicher	50%	50%	70%	70%	70%	0%
Einwohnerdienste	350%	350%	370%	370%	405%	35%
Leitung (GSII)	100%	100%	100%	100%	100%	0%
Sekretariat ¹⁾	90%	90%	100%	100%	135%	35%
Einwohnerdienste	160%	160%	170%	170%	170%	0%
Sozialdienst	490%	530%	550%	550%	565%	15%
Leitung	100%	100%	100%	100%	100%	0%
Sekretariat	90%	80%	80%	80%	80%	0%
Sozialarbeit	160%	190%	210%	210%	240%	30%
Jugend- und Familienberatung	60%	60%	60%	60%	70%	10%
Jugendtreff	50%	50%	50%	50%	50%	0%
Integration ²⁾	30%	50%	50%	50%	25%	-25%
Planung + Bau	2565%	2665%	2675%	2675%	2665%	-10%
Leitung	100%	100%	100%	100%	90%	-10%
Sachbearbeitung	200%	200%	200%	200%	200%	0%
Sekretariat	100%	100%	100%	100%	100%	0%
Parkplatzbewirtschaftung	0%	0%	20%	20%	20%	0%
Hauswartung Liegenschaften ³⁾	665%	765%	745%	745%	745%	0%
Bademeister Schwimmbad	160%	160%	160%	160%	160%	0%
Bauamt	680%	680%	680%	680%	680%	0%
Spezialfinanzierungen	660%	660%	670%	670%	670%	0%
Elektrizitätswerk	460%	460%	470%	470%	470%	0%
Wasserwerk	200%	200%	200%	200%	200%	0%
Finanzen	300%	300%	250%	250%	250%	0%
Leitung	100%	100%	100%	100%	100%	0%
Sachbearbeitung	200%	200%	150%	150%	150%	0%
Steuern	470%	500%	610%	610%	610%	0%
Leitung	100%	100%	100%	100%	100%	0%
Sachbearbeitung	370%	400%	510%	510%	510%	0%
Volksschule	145%	178%	178%	190%	190%	0%
Schulsekretariat	65%	90%	90%	110%	110%	0%
Schulsozialarbeit	80%	80%	80%	80%	80%	0%
Schulämter	0%	8%	8%	0%	0%	0%
Musikschule	40%	40%	40%	40%	60%	20%
Leitung	30%	30%	30%	30%	40%	10%
Sekretariat	10%	10%	10%	10%	20%	10%
Gesamttotal o. Vakanzen (IST)	4510%	4713%	4843%	4855%	4915%	60%
Δ zu Vorjahr	-7%	203%	130%	12%	60%	

¹⁾ Übernahme einer Mitarbeiterin von Anstellung im Stundenlohn in Anstellung mit Monatslohn.

²⁾ Auflösung regionaler Treffpunkt Integration per 01.01.2018, Neuorganisation als Integration Windisch.

³⁾ Gemäss dem neuen Personalreglement wurden die unbefristet angestellten Mitarbeitenden mit einem Pensum ab 30% per 01.01.2015 in eine Anstellung mit festem Pensum überführt.

Organigramm Gemeindeverwaltung Windisch



Stand: 31. Dezember 2018 / MW

Dienstjubiläen

Name	Vorname	Dienstjahre	Jubiläum	Funktion
Bachmann	Tanja	10	31.08.2018	Musiklehrerin
Blum	Christoph	10	01.03.2018	Bademeister
Caruso	Veronica	30	15.08.2018	Reinigungshilfe
Chilelli	Rita	10	07.04.2018	Reinigungshilfe
Christinger	Claudia	10	01.08.2018	Aufgabenhilfe, Mitarbeiterin Tagesstrukturen
Fierz	Elsbeth	10	01.08.2018	Aufgabenhilfe
Herzog	Monika	10	01.09.2018	Gemeindeschreiberin-Stv.
Ivanova	Violeta	10	01.01.2018	Reinigungshilfe
Maarse Bähler	Elisabeth	10	01.01.2018	Aufgabenhilfe
Prota	Luciana	10	31.01.2018	Reinigungshilfe
Sala	Claudio	20	01.01.2018	Bauamtsmitarbeiter
Schmidt	Gabriela	10	11.08.2018	Musiklehrerin

Mutationen / Pensenänderungen

Name	Vorname	Datum	Funktion / Pensum
Düggelin	Christian	01.10.2018	Pensumserhöhung 80% → 90%
Frei	Vanessa	01.03.2018	Pensumsreduktion 90% → 80%
Gigandet	André	01.01.2018 01.05.2018 01.07.2018	Abgabe Verwaltungsleitung neu Projektmitarbeiter (Übergabe Gemeindeschreiber I an M. Wächter) Pensumsreduktion 100% → 50%
Graf	Sibylle	01.07.2018	Pensumserhöhung 60% → 90%
Herzog	Monika	01.10.2018	Pensumsreduktion 90% → 85%
Hitz	Karin	01.09.2018	Pensumserhöhung 40% → 70%
Mamazza	Simona	01.06.2018	Pensumserhöhung 60% → 100%
Reifler	Ueli	01.10.2018	neu Bauamtsmitarbeiter (vorher Werkmeister-Stv.)
Schmid	Werner	01.10.2018	neu Werkmeister-Stv. (vorher Werkmeister)
Schneider	Roland	01.01.2018	Pensumsreduktion 100% → 90%
Spahija	Fjolla	01.10.2018	Pensumserhöhung 90% → 100%
Stähli	Corinne	01.03.2018 01.10.2018	Pensumsreduktion 100% → 90% Pensumsreduktion 90% → 80%
Wächter	Marco	01.01.2018 01.05.2018	neu Verwaltungsleiter / Leiter Finanzen neu Verwaltungsleiter / Gemeindeschreiber I (Übergabe Finanzen an M. Schleuniger)

Pensionierungen

Name	Vorname	Datum	Funktion
Gigandet	André	31.12.2018	Verwaltungsleiter / Gemeindeschreiber I

Eintritte

Name	Vorname	Datum	Funktion
Angelini	Loris	06.08.2018	Lernender Verwaltung
Bombardelli	Alessia	01.08.2018	Praktikantin HPS
Brun	Chantal	01.08.2018	Praktikantin HPS
Bürklin	Björn	06.08.2018	Lernender Verwaltung
Costa da Fonte	Susana	01.11.2018	Reinigungshilfe
Dottrens	Benjamin	01.10.2018	Musiklehrer
Eichholzer	Alain-André	01.10.2018	Werkmeister
Fried	Andrea	01.08.2018	Leiterin Eltern-Kind-Treff
Gmür	Sylvia	15.01.2018	Musikschulleiterin
Graf	Sibylle	01.05.2018	Schulsekretärin
Häberling	Jonas	01.02.2018	Techn. Sachbearbeiter EW
Imperiale	Alessio	01.10.2018	Sachbearbeiter Steuern
Koller	Nadine	01.08.2018	Praktikantin HPS
Leder	Stefanie	01.08.2018	Praktikantin HPS
Riedwyl	Bettina	01.08.2018	Praktikantin HPS
Riniker	Vivian	03.12.2018	Praktikant Bauamt
Russo	Pasquale	01.07.2018	Schulhauswart HPS
Schleuniger	Michael	01.05.2018	Leiter Finanzen
Termini	Claudia	01.10.2018	Sachbearbeiterin Steuern
Trunzo	Angelina	01.11.2018	Reinigungshilfe
Umiker	Cyril	01.01.2018	Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle
Wüthrich	Daniela	01.08.2018	Praktikantin HPS
Wyss	Angela	01.01.2018	Jugendarbeiterin

Austritte

Name	Vorname	Datum	Funktion
Anliker-Eigenmann	Karin	31.08.2018	Mitarbeiterin Tagesstrukturen
Bächli	Christoph	04.05.2018	Praktikant HPS
Bohny	Esther	31.07.2018	Unterrichtsassistentin HPS
Bruggisser	Céline	31.07.2018	Praktikantin HPS
Buqa	Marigona	31.07.2018	Unterrichtsassistentin HPS
Dehlinger	Nastja	31.07.2018	Praktikantin HPS
Elmiger-Fenner	Therese	31.03.2018	Schulsekretärin
Frei	Michael	30.09.2018	Sachbearbeiter Steuern
Graf	Michael	30.09.2018	Sachbearbeiter Steuern
Hacksteiner	Dorina	31.07.2018	Praktikantin HPS
Haslab	Willi	31.01.2018	Zählerableser EW
Hennet	Léa	31.07.2018	Musiklehrerin
Hochstrasser	Sabine	31.07.2018	Musiklehrerin
Jakob	Eva	30.11.2018	Reinigungshilfe
Liistro	Nadia	31.07.2018	Mitarbeiterin Tagesstrukturen
Meier	Guido	31.05.2018	Schulhauswart HPS
Moussa	Gabriel	02.08.2018	Lernender Verwaltung
Müller	Michelle	02.08.2018	Lernende Verwaltung

Nigg Rölli	Gioia	30.04.2018	Mitarbeiterin Tagesstrukturen
Pekel-Alkaya	Seçkin	31.07.2018	Reinigungshilfe
Regli-Latusek	Ilona	31.07.2018	Mitarbeiterin Tagesstrukturen
Schreiber	Priska	31.12.2018	Leiterin Sozialdienst
Steck Wirth	Susanne	31.07.2018	Mitarbeiterin Tagesstrukturen
Strauss	Marie-Louise	31.07.2018	Unterrichtsassistentin HPS
Viviani	Thibault	31.01.2018	Musiklehrer
Weber	Ursula	31.01.2018	Musikschulleiterin

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Statistisches

Einwohnerzahlen

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Total Einwohner	7'669	7'648
davon Ausländer	2'244	2'258
Anteil in %	29.26	29.54
Bevölkerungszunahme	21	160
Total Stimmberechtigte	4'449	4'407

<u>Geburten</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Total	83	84
davon Schweizer	55	56
Ausländer	28	28
davon Mädchen	44	40
Knaben	39	44

<u>Trauerungen</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Total	61	54

<u>Todesfälle</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Total	65	41
davon Schweizer	40	33
Ausländer	6	8
Wochenaufenthalter	19	6

Einwohnerdienste

Die Verwaltung ist ein Dienstleistungsunternehmen für die Bevölkerung und hat die Bedürfnisse und Anliegen der vielen und unterschiedlichsten Kunden- und Anspruchsgruppen abzudecken. Das Tagesgeschäft ist prioritäre Aufgabe der Verwaltung.

Die Einwohnerdienste haben sich als zentrale Anlaufstelle der Verwaltung bewährt. Nebst dem Bereich Einwohnerkontrolle wird im Parterre des Gemeindehauses ein sehr breites Dienstleistungsangebot abgedeckt. Dazu gehört die Abgabe eines Formulars bis zur umfassenden Beratung in den unterschiedlichsten Problem- und Fragestellungen, die das Leben mit sich bringt. Das Team der Einwohnerdienste arbeitet sehr dienstleistungsorientiert und die freundliche Bedienung wird sehr geschätzt.

Drei sehr lange Einwohnerratssitzungen in drei Wochen, das gab es in der Geschichte des Einwohnerrates seit 1974 noch nie. Ab Ende November wurde mit dem Projekt und der Umstellung auf die elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) gestartet. Dies hat das Personal der Einwohnerdienste zusätzlich stark gefordert, sodass der Bereich Kanzlei, nebst dem hektischen Tagesgeschäft vor den Festtagen, an seine Belastungs- und Kapazitätsgrenzen gestossen ist. Die Einführung von GEVER vor den Festtagen noch prioritär umzusetzen hat sich mehr als gelohnt, sie entlastet bei der täglichen Arbeit und bereits im Januar 2019 konnte die erste Gemeinderatssitzung elektronisch vor- und verarbeitet werden.

Vindonissa-Markt

Aus einer Projektarbeit von Lernenden ist der Monatsmarkt entstanden, der ab Sommer 2018 durch Laura Schnellmann professionell weiter ausgebaut wurde. Sieben Märkte wurden 2018 durchgeführt, seit September konsequent unter dem Label Vindonissa-Markt. Die Anzahl der Marktstände variierte zwischen sechs und dreizehn, wobei fünf Marktfahrer wenn möglich an jedem Markt teilnehmen. Der Rest setzt sich immer wieder neu zusammen.

Die Wetterbedingungen waren verschiedentlich ziemlich widrig (von Hitze über Regen zu Sturm und Kälte), was aber weder Marktfahrende noch Kunden vom Marktbesuch abhielt. Die Besucherfrequenzen sind zwischen 10.00 und 12.00 Uhr am höchsten. Bei gutem Wetter bleiben auch mehr Gäste zum Mittagessen.

Bisher wurde auf eine Standmiete verzichtet, was von den Marktfahrenden wahrgenommen und geschätzt wird.

Säumigenliste

Die Anzahl der säumigen Versicherten konnte von ursprünglich ca. 136 Anfang 2018 auf rund 120 Personen Ende Jahr gesenkt werden. Stand 31.12.2018 waren 20 Personen sistiert und 20 nicht auf die Liste gesetzt. Tendenz steigend. Der Grossteil der Sistierungen erfolgt auf Grund Schuldensanierung, vereinzelt auf Verzicht Sozialhilfe. Von den 20 nicht auf die Liste gesetzten Personen hat rund ein Drittel die Betreuung zwischenzeitlich beglichen. Bei den meisten anderen besteht eine Lohnpfändung mit pfändbarer Quote, wodurch die Schuld der Krankenkasse getilgt wird. Bei wenigen Einzelfällen kommt aktuell kein Geld, da sie unter dem Existenzminimum leben resp. zwischenzeitlich Sozialhilfe beziehen.

Einer der stärksten Hebel bei der Bearbeitung der Säumigenliste ist die Überprüfung und allfällige nachträgliche Beantragung von Prämienverbilligung. In gewissen Fällen konnte die gesamte Schuld durch die nachträgliche Gut-schrift von Prämienverbilligung getilgt werden.

Bei den Neuzugängen ist es bei einem Grossteil der Fälle möglich mit den Säumigen in Kontakt zu treten und die Situation persönlich oder telefonisch zu besprechen. Diese Versicherten sind auch zahlungswillig und kooperativ, weshalb meist das „nicht auf die Liste setzen“ in Betracht gezogen werden kann, falls die Betreuung bis Ende Karenzfrist nicht sowieso schon bezahlt ist. Wenn kein Kontakt hergestellt werden kann, kommt der Versicherte nach Verstreichen der verlängerten Karenzfrist auf die Säumigenliste. Personen, die nicht erscheinen, werden periodisch kontaktiert, wobei manchmal überraschend nach diversen Versuchen ein Kontakt hergestellt werden kann.

Einbürgerungswesen

Das seit 1. Januar 2018 in Kraft stehende neue Bürgerrechtsgesetz hat nicht nur erhebliche Auswirkungen auf die Gesuchstellenden, sondern vor allem auf die Arbeitsbelastung bei der Bearbeitung der Gesuche. Insbesondere die Einholung der Referenzauskünfte bei Kindern und das Erbringen des Beweises, dass sie mit Schweizern Kontakt haben, ist mit grossem Aufwand verbunden, da der Bericht der Schule als Referenzauskunft nicht akzeptiert wird. Es braucht immer wieder viel Beratungs- und Aufklärungsaufwand, vor allem wenn der oder die Gesuchstellende mit einem Schweizer Partner zusammenleben und trotzdem eine Referenzauskunft eingeholt werden muss, dass sie mit Schweizern regelmässig Kontakt haben.

Ein weiteres Problemfeld ist der verlangte Sprachnachweis. Der Kanton Aargau hat auf dem Verordnungswege die Bundesbestimmungen aufgehoben, sodass in jedem Falle der schriftliche Sprachnachweis erbracht werden muss. Dies hat zur Folge, dass Gesuchstellende, welche ihre Deutschkenntnisse mit dem Besuch von Weiterbildungen, Kursen usw. nachweisen, trotzdem den Test für den schriftlichen Sprachnachweis absolvieren müssen.

Bereits sind auf Bundesebene erste Änderungen in Kraft getreten, da teilweise die vom Bund verlangten Formalitäten nicht erfüllt werden können. Weitere Änderungen zeichnen sich auf Kantonsebene ab. In diesem Bereich gibt es im Moment keine Konstanz, dies führt zu Verunsicherungen und der Beratungs- und Bearbeitungsaufwand der Verwaltung wird weiter zunehmen.

Erleichterung bringt die elektronische Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche über den Elektronischen Einbürgerungsprozess. Ein grosser Teil der Kommission nutzt diese Applikation ebenfalls, um die Gesuchsakten zu studieren und sich auf die Sitzungen der Einbürgerungskommission vorzubereiten.

2 BILDUNG

Volksschule

Die Volksschule Aargau wurde vor allem durch die folgenden Themen dominiert:

- Einführung des neuen Aargauer Lehrplans auf Grundlage des Lehrplans 21
- Projekt zur Neuressourcierung der Volksschule durch eine Schülerpauschale ergänzt durch die Berücksichtigung von lokalen Unterschieden (Sozialindex und Standortkomponenten)
- Projekt Lohnrevision Lehrpersonen und Schulleitungen um im Vergleich mit den Nachbarkantonen wieder konkurrenzfähig zu werden.

Schulpflege

Die Schulpflege traf sich im Berichtsjahr zu 16 ordentlichen Sitzungen und einigen themenbezogenen Sitzungen. Die Klausur fand am 1. September 2018 in Aarau statt, wo die Strategie festgelegt wurde. Neu hat sich die Schulpflege nach Ressorts organisiert. Nebst jährlich zentralen Themen wie Schulbudget konnten wir im laufenden ICT-Konzept mitwirken. Wichtig war auch die Stärkung der Ressourcen für die Schulverwaltung. Die Schulpflege war auch in die Schulraumplanung involviert. Schliesslich waren einige Laufbahnentscheide zu fällen.

Die Schulpflege startete mit folgender Besetzung ins Berichtsjahr: Judith Zürcher (Präsidentin), Amir Nuredini (Vizepräsident), Zeynep Karavus, Mirjam Oertli und Suad Maliqi.

Schulleitung

Die Schulleitenden haben die Führungsprozesse und die entsprechenden Abläufe, die Aufgabenaufteilung zwischen den verschiedenen Akteuren im operativen Bereich genauer beschrieben.

Dann wurde die Verwaltungssituation mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen weiter überprüft und aufgrund der Ergebnisse die nötige Ressourcenanpassung beim Gemeinderat beantragt.

Dann wurden verschieden wichtige Projekte aufgelegt:

- Fertigstellung des Projekts „Medien und Informatik“ mit Aufzeigen der nötigen Planungsschritte für die Umsetzung und Übergabe an den Gemeinderat
- Lancierung der Evaluation der Schulsozialarbeit durch Vergabe an einen externen Anbieter
- Lancierung einer neuen Homepage zur Verbesserung der Informationen an Eltern und Öffentlichkeit
- Einführung des „Partnerschule“ in Zusammenarbeit mit der PH FHNW
- Projektarbeiten für ein Konzept für den Bereich „Berufliche Orientierung“ der Oberstufe Windisch
- Überprüfung der aktuellen Lehrmittelsituation im Hinblick auf die Einführung des neuen Aargauer Lehrplans und Lehrmittelplanung zuhanden des zu erstellenden Budgets 2020 (Einführung AGLP im August 2020)

Kindergarten

Anlässe

An allen Kindergärten werden Anlässe wie Elternabende, Kennenlernanlässe, Eltern-Kind-Turnen, Eltern-Kind-Basteln, Bibliotheksbesuche, Kindergartenreisen, Ausflüge in den Wald, sowie stufenübergreifende Projekte mit der Primarschule und/oder der Oberstufe durchgeführt.

Januar:	Elternabend für Eltern zukünftiger Kindergartenkinder
März:	Abschluss Übertrittsgespräche
	Weiterbildung: Teamentwicklung Teil 1
Mai:	Weiterbildung: Teamentwicklung Teil 2
Juni:	Übergabegespräche
	Besuch in der EK und der 1. Klasse, Besuch zukünftige Kindergartenkinder
Juli:	Jugendfest
August:	Gemeinsame Weiterbildung Lehrplan 21: Einführung
September:	Besuch Spielzeugmuseum Baden
November:	Laternenumzüge mit den Primarschulhäusern
	Gemeinsamer Besuch des Theaters Dornröschen
	Elternabend Übertritt Primarstufe
Dezember:	Verabschiedung Stufenleitung Kindergarten

Primarschule

Für die Lehrpersonen der Primarschule war das Jahr 2018 geprägt von der kommenden Einführung des neuen Aargauer Lehrplans im Schuljahr 2020/21.

Die Lehrpersonen haben sich wiederholt mit der Anwendung von digitalen Medien im Unterricht, mit dem neuen Fach „Medien und Informatik“ und der Kompetenzorientierung im Unterricht beschäftigt.

Zu allen Themen fanden Weiterbildungsveranstaltungen und Entwicklungsanlässe statt.

Im Bereich „Kompetenzorientierung“ wurde eine Standortbestimmung mit allen Lehrpersonen vorgenommen. Ausgehend von den Resultaten planen die Schulleitenden die weiteren Schritte in Richtung des neuen Aargauer Lehrplans.

Durch die Anschaffung von Tablets für die Primarschulhäuser und die Kindergärten, sowie einem Weiterbildungsangebot zu deren Nutzung, können im Unterricht erste konkrete Schritte umgesetzt werden.

Verschiedene Mittelstufenlehrpersonen bilden sich aktuell persönlich weiter, damit sie das Fach „Medien und Informatik“ erteilen können.

Nicht zu vergessen ist das Jugendfest, das 2018 unter dem Motto „Elementastisch“ stattfand. Die Gestaltung der Morgenfeier ist für die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen immer ein Höhepunkt, auf den sie sich jeweils intensiv vorbereiten.

Wichtigste Schulanlässe Primarschule

Februar

- 4./5./6. Klassen: Ski - und Snowboardlager Klewenalp-Stockhütte

März

- Weiterbildung „Digitale Medien im Unterricht“
- Informationselternabend Begabungsförderung

Mai

- Sternwanderung
- Klassenlager 5. Klasse

Juni

- Fahrradprüfung 4. Klasse
- Planungsnachmittag: Evaluation 2017/18 und Planung 2018/19
- Jugendfest „Elementastisch“

August

- Weiterbildung „Neuer Aargauer Lehrplan 21“
- Elternabende zum Schuljahresbeginn
- Elternabend 5. Klassen „Übertrittsverfahren in die Oberstufe“

September

- Elternabend 5. Klassen „Übertritt“
- Kultureller Anlass
- Einführungsseminar für neu angestellte Schulische Heilpädagoginnen und Lehrpersonen

Oktober

- Entwicklungstag „Standortbestimmung kompetenzorientierter Unterricht“
- Elternabend 6. Klassen „Übertritt in die Oberstufe“

November

- 5./6. Klassen: Nationaler Zukunftstag
- Elternabend zur „Einschulung“ vom Kindergarten
- Weiterbildung „Digitale Medien im Unterricht konkret“
- Lichterumzüge von Kindergärten und Primarschulen

Dezember

- Adventsanlässe in allen Primarschulhäusern

Real- und Sekundarschule

Allgemeines

Im Sommer gab es einen Wechsel in der Schulhausleitung.

Berufswahl

Dieses zentrale Thema in der Oberstufe wird nun mit dem Erstellen des Berufswahlkonzepts gefestigt. Lehrpersonen aus allen drei Stufen sichten die bestehenden Elemente und führen sie zu einem wirkungsvollen Konzept zusammen. Die Leitung dieses Projekts hat eine externe Person, die auch als Senior eine Realklasse in dieser Thematik unterstützt.

Aargauer Lehrplan

In einem Entwicklungsteam werden die Lehrmittel evaluiert, die in Zukunft an der Oberstufe eingesetzt werden sollen.

Schulanlässe

Januar	Expertenrunde mit SPD
Februar	3. Projektwoche 17/18, Skilager Oberstufe Check S2 Besuchswochen Chapf Workshops Berufsfindung 8. Klassen Brötliprojekt
April	Geldwoche 9. Klassen 4. Projektwoche 17/18
Mai	Check S3 Teamtag Lehrpersonen Chapf Gewaltprävention Selbstverteidigungskurse Mädchen 8. Klassen
Juni	Sporthalbtage Nothelferkurs 9. Klassen Standorttag LP / Evaluation diverse Klassenlager Jugendfestwoche und Jugendfest Promotionstermine, Promotionssitzung
Juli	Abschlussfeier Schuljahresschluss – Beginn Sommerferien
August	Gemeinsame Arbeitszeit LP Eröffnungsanlass Schuljahr 18/19 Begrüssung Erstklasseltern durch den Elternrat Klassenlager / Schulreisen
September	Elternmorgen 1. Realklassen Klassenlager / Schulreisen
Oktober	1. Projektwoche 18/19 Expertenrunde mit SPD OL Elterninformations-Veranstaltung Übertritt Real-/Sekundarschule
November	Theater Billitz Zukunftstag Respekt Selbstbehauptungskurs Knaben 7. Klassen
Dezember	Diverse Adventsaktionen im Schulhaus durch Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen Sportturniere vor Weihnachten in Sporthalle

Bezirksschule

Allgemeines

Durch die wenigen personellen Wechsel war das Team der Bezirksschule weiterhin gut unterwegs. So konnte in der gemeinsamen Arbeitszeit der Fokus auf die Entwicklung der Schule und die Organisation der Zusammenarbeit in Hinblick auf den neuen Lehrplan gelegt werden.

Das grosse Thema vom Jahr 2017 konnte im Herbst 2018 in die Tat umgesetzt werden: Zum ersten Mal fand für alle 2. Klassen gemeinsam ein Stufenlager in Mannenbach statt. Das Lager war in vielerlei Hinsicht ein Erfolg. Die enge Zusammenarbeit der Lehrpersonen hat zu einem positiven Klima beigetragen. Die Arbeitsteilung hat dazu geführt, dass das Lager entspannt und störungsfrei durchgeführt werden konnte. Das Lehrerkollegium der Bezirksschule ist sich einig, dass auch in Zukunft an diesem Konzept festgehalten werden soll.

Der gemeinsame Jahresabschluss, wiederum organisiert durch den Schülerrat, hat ein sehr schönes Bild gezeigt, wie die Zusammenarbeit im Moment geprägt ist: Durch gegenseitige Hilfe und Wertschätzung zusammen zum Erfolg.

Schulanlässe

Januar	Spielhalbtage nach der Notenabgabe
Februar	Schulhausfest Schneesportlager
März	Besuchsmorgen und Elterngespräche
April	Besuch im Bundeshaus der 3. Klassen Teamanlass der Lehrerschaft
Mai	Berufsschau Elternforum
Juni	Schulreisen Aargauer sCOOL-Cup 2018
Juli	Uselütete Entlassungsfeier der 3. Klassen Gemeinsame Feier zum letzten Schultag
September	Besuchsmorgen Sporttag im Schachen Brugg Klassenwochen / Stufenlager in Mannenbach
Oktober	Meitli-Technik-Tage 2018
November	Tag des Lichts Forumtheater Nationaler Zukunftstag Besuchsmorgen
Dezember	Weihnachtessen Lehrpersonen Adventsanlass des Schülerrates

Heilpädagogische Schule

Allgemeines

Ende 2018 konnte ein Bestand von 67 Kindern (2017, 65) in 9 Abteilungen (2017, 9) registriert werden. Dies entspricht einem Klassenschnitt von 7,4 Schülerinnen und Schüler. Dabei entspricht die vom Kanton vorgesehene Normauslastung 8 Schülerinnen und Schüler pro Klasse. Der Kindergarten wurde auch im Letzten Jahr nur mit einer Abteilung geführt. Hier scheint sich der Trend als Folge der in der Region greifenden Integrativen Schulungsform fortzusetzen. Die insgesamt weniger bereits im Kindergarten in die Sonderschule eintretenden Kinder sind individuell, hernach aber auch in der Zusammensetzung des Kollektivs einer Abteilung betreuungsintensiver.

An der Unterstufe ergab sich auf das Schuljahr 2018/19 hin eine Reduktion von 3 auf 2 Abteilungen. Dafür wurde auf der Mittelstufe eine 3. Abteilung eröffnet. Die Verteilung der mit der Zahl 70 nach oben hin plafonierten Schülerzahl fordert hier, noch höhere Flexibilität von den Mitarbeitenden in Bezug auf deren Einsatzort.

Erst Mitte März ist jeweils abzusehen, an welcher Stufe, wie viele Abteilungen geführt werden. Hier ist in Planung und Kommunikation die Schulleitung gefordert.

Reine Zahlen sagen nichts über den effektiv erforderlichen Unterstützungsbedarf aus. Was weiter zunimmt ist die Anzahl der Kinder mit einer ausgewiesenen Autismus-Spektrums-Störung. Hinter jedem einzelnen dieser Kinder stecken nebst dessen individuellen Bedürfnissen auch immer diverse Erwartungen. Auch in dieser Hinsicht waren Lehrpersonen sowie Pädagogisch Mitarbeitende, aber auch all unsere Praktikantinnen, Zivildienstleistenden und Sozialpädagogen in Ausbildung im vergangenen Kalenderjahr zusätzlich herausgefordert. Für die Schulleitung gilt es hier, als direkte Antwort auf die aktuell zunehmende Herausforderung mit der Planung anzusetzen. Ziel ist, im Rahmen der finanziell gegebenen Mittel und innert nützlicher Frist (auf das Schuljahr 2019/20 hin) möglichst optimiert und effizient aufgestellt zu sein. Stichworte sind: Umverteilung der Räume, Schaffung von Förderklassen für Kinder mit Autismus-Spektrums-Störungen, Schulung und Gewinnung des Personals. In diesem Sinne ist noch einiges an Aufbauarbeit zu leisten. Unterstützt wird das angelaufene Projekt durch die Autismus-Beratung der Psychiatrischen Dienste Aargau.

Die Steuergruppe Schul- und Unterrichtsentwicklung legte zur Umsetzung der übergeordneten Pädagogischen Grundsätze auch im Schuljahr 2018/19 zwei Schwerpunkte fest. Im laufenden Schuljahr sind es die folgenden: Punkt 3, "Wir stärken Zusammenhalt und Vertrauen durch Beziehungsarbeit."

Punkt 9, "Wir gestalten den Kontakt mit den Eltern so, dass sie sich gut informiert und verstanden fühlen sowie ihre Anliegen einbringen können."

Die über das ganze Jahr hinweg zielgerichtete Auseinandersetzung mit den beiden Themen sowie die Umsetzung von neu ausgehandelten Vereinbarungen fördert im Gesamtteam das gegenseitige Verständnis, legt Verbindlichkeiten fest, fordert Zuverlässigkeit und fördert letztlich das Vertrauen. **2019** wird nach 5 Jahren eine erste Ist-Soll

Analyse zu der Arbeit mit unseren 9 selbstgewählten Pädagogischen Grundsätzen durchgeführt. Dabei dienen uns die 2014 festgelegten Indikatoren als Messlatte.

Schulanlässe

- | | |
|--------------------|---|
| Januar / Februar | <ul style="list-style-type: none"> - Oberstufe A, B und C; Winterlager in Pany - Kultureller Anlass, Kinobesuch, ganze Schule |
| März / April | <ul style="list-style-type: none"> - Schneetag, stufenübergreifend, in Höchenschwand - Kultureller Anlass, Puppentheater - Elternanlässe verschiedener Abteilungen - Elternbesuchswoche an der HPS - Weiterbildung im Kollegium zum Thema "Sexualität und Behinderung" - Teamhalbtage HPS (Mittwochnachmittag) |
| Mai / Juni / Juli | <ul style="list-style-type: none"> - Elternanlässe verschiedener Abteilungen, Standortgespräche - 39. Aargauer Fussball-Turnier der Heilpädagogischen Schulen in Lenzburg - Verschiedene Schulreisen und Exkursionen - Jugendfest 2018 unter dem Motto „elementaristisch“ - Feier für austretende Schülerinnen und Schüler |
| August / September | <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Arbeitszeit des Gesamtteams (2 Tage in der letzten Woche der Sommerferien) - Begrüssungszeremonie zum Schuljahresbeginn - Klassenlager der Mittelstufe A und B in St. Stephan (BE) - Elternanlässe verschiedener Abteilungen - Kantonaler Schwimmtag HPS in Frick |
| Oktober / November | <ul style="list-style-type: none"> - Elternanlässe verschiedener Abteilungen - Förderplangespräche mit allen Eltern - Lichterweg - Selbstbehauptungskurs für Knaben |
| Dezember | <ul style="list-style-type: none"> - Samichlaus in verschiedenen Abteilungen - Elternanlässe verschiedener Abteilungen - Weihnachtsfeier Kinder und Jugendliche - Weihnachtsfeier Mitarbeitende |

Personalmutationen

Im laufenden Kalenderjahr haben pädagogische Mitarbeiterinnen, Lehrpersonen, ein Therapeut Psychomotorik und Praktikantinnen die HPS Windisch verlassen.

Im Gegenzug konnten neue Lehrpersonen, eine sozialpädagogische Pädagogin in Ausbildung, Praktikantinnen, zwei Zivildienstleistende und ein Hauswart gewonnen werden.

Statistik

Schulräume Schuljahr 2018/19

	Klassenzimmer	Spezialzimmer	Hallen / Säle
Heilpädagogische Schule	11	10	1
Kindergarten HPS	2		
Meier Haus HPS		4	

Personal /Schüler

	01.01.2019	01.01.2018
Personal gesamthaft	43	45
- Anz. Klassenlehrpersonen	13	12
- Anz. Fachlehrpersonen	5	8
- Anz. Päd. Mitarbeitende	5	8
- Anz. Praktikanten/ Stud.	9	8
- Personal Zusatzdienste	11	9
Anzahl Abteilungen	9	9
Anzahl SchülerInnen (SuS)	67	65
davon auswärtige SuS	57	54

Ausblick/Einblick

Der ab dem Schuljahr 2019/20 geplante Strukturwechsel, hin zu zwei parallel geführten Basisgruppen zur Abdeckung der ersten 4-5 Schuljahre, stellt das Team zu Beginn des Kalenderjahres 2019 vor eine Herausforderung. Es gilt die Räume neu zu verteilen und teils anders zu nutzen. Auf den Schuljahreswechsel hin (2019/20) wird der Schülertransport komplett extern vergeben. Neu werden unter dem Aspekt der vom Kanton verlangten Optimierung des Schulweg-Transportes an 5 Tagen die grossen Blockzeiten (8-12 Uhr) eingeführt. Somit entfällt der zweite Transport (9 Uhr) am Vormittag.

Daneben läuft 2019 die Externe Schulevaluation der HPS und es gilt im Hinblick auf die 50 Jahr-Feier der HPS (2020) Vorbereitungen zu treffen. Im Jahr 2020 steht sodann ein Wechsel der Schulleitung bevor, gehen doch beide Mitglieder der CO-Schulleitung in Pension.

Musikschule

Allgemeines

Die Erhöhung der Pensen per 1. Januar 2018 für die Schulleitung (40%) und das Musikschulsekretariat (20%) hat sich bewährt. Das grössere Schulleitungspensum ermöglicht genügend Kapazitäten für institutionalisierte Mitarbeitergespräche und Unterrichtsbesuche. Zudem können mehr Aufgaben an das Musikschulsekretariat delegiert werden.

Die Qualitätsstandards der Vereinigung Aargauischer Musikschulen (VAM) für die Musikschulen im Kanton Aargau werden schrittweise an der Musikschule Windisch eingeführt. Das Pflichtenheft der Schulleitung und der Lehrpersonen wurde überarbeitet bzw. für das Sekretariat neu erstellt und von der Schulpflege genehmigt. In der Musikschulkommission wurde eine 3-Jahreszielplanung (2018 – 2021) für die Umsetzung der Qualitätsstandards erarbeitet.

Reguläre Konzerte

- Klassisches Konzert Januar Aula Chapf
- Schnuppermorgen Musikschule und anschliessende Besuchswoche (Friendsweek). Die Werbung wurde mit dem Erwerb von Werbeblachen erheblich verbessert. Zudem wurde in der Woche vor dem Schnuppermorgen mit einem Flashmob mit Blasinstrument-Lehrpersonen der Musikschule in den Schulen auf den Anlass aufmerksam gemacht.
- mCheck Woche im März. 65 Schülerinnen und Schüler haben erfolgreich teilgenommen.
- Drei Konzerte über Mittag im Mai, September und November (Hausen)
- Pop-Rock Konzert im Rahmen des Open Mic am Jugendfest im Juni. Ein grosser Erfolg für alle Beteiligten mit viel Publikum.

Besonderes

Zum ersten Mal wurde im Anschluss an die mCheck - Woche eine Zertifikatsfeier in der Aula Chapf durchgeführt. Nach den Beiträgen einzelner m-Check – Teilnehmender fand die Übergabe der Zertifikate statt. Fast alle 65 mCheck-Teilnehmenden sind mit ihren Angehörigen ins Konzert gekommen.

Neu wurde mit dem Rechnungsversand im März und September ein Newsletter der Musikschule verschickt.

Spezielle Anlässe

Der Lehrerkonvent fand wie gewohnt am 1. Schultag, 13. August, statt. Zusätzlich wurde im November zum ersten Mal ein Kollegiumstag durchgeführt. Der Teamtag umfasste eine gemeinsame Wanderung nach Rüfenach und anschliessend Austausch und Diskussion in Arbeitsgruppen. Ideen und Massnahmen in Bezug auf den Unterricht, Weiterbildung und das Musikschulangebot wurden erarbeitet.

Im Mai fand die Sitzung der Musikschule Windisch mit den Behörden der angeschlossenen Gemeinden statt. Die Präsidentin der Musikschulkommission, Janina Zünd Zumsteg und die Schulleiterin informierten über die Musikschule. Zudem wurden die Anliegen der Musikschule (z.B. Schulgelder) und die Qualitätsstandards des VAM behandelt.

Anzahl Lehrpersonen und Schüler

Lehrpersonen: 30
MusikschülerInnen: 363 (inklusive Ensemble und Zweitinstrument)

Ensembles: Windissimo, Gitarrenensemble, 2 Streicherensembles und ein Kammermusikensemble

Mutationen

Seit 2018 vertritt Zeynep Karavus die Schulpflege in der Musikschulkommission. Am 1. Februar hat Sylvia Gmür die Leitung der Musikschule Windisch übernommen.

Jonas Gassmann hat im Februar die Nachfolge von Thibault Viviani als Lehrperson für Blockflöte angetreten. Leider hat er bereits wieder auf Ende Schuljahr 2017/18 gekündigt.

Sabine Hochstrasser, Lehrperson für Violine, hat sich für das Schuljahr 2018/19 beurlauben lassen.

Im Fach Blockflöte wurde Benjamin Dottrens als Nachfolger von Jonas Gassmann angestellt.

Schulsport

Allgemeines

Die Kurseröffnungen und die Abschlüsse in der J+S-Datenbank beim BKS wurden durch den J+S Coach Isabelle Amstutz durchgeführt. Markus Hacksteiner erstellte die Ausschreibung der Kurse in Absprache mit dem Schulsportverantwortlichen in Brugg und erfasste alle Anmeldungen. Die Kursleiter erhalten jeweils eine Liste mit den Namen der Teilnehmer elektronisch zugestellt.

Ein Skilager der Oberstufe und eines der Primarstufe wurde durchgeführt und über den J+S Coach abgerechnet.

Folgende Kurse wurden im ersten Halbjahr 2018 durchgeführt:

Montag	Basketball 1 + 2, 3 + 4
Dienstag	Leichtathletik 1 + 2 + 3
Mittwoch	Badminton 1 + 2, Handball
Freitag	Tischtennis, Unihockey, Volleyball Einsteiger und Könner
Total Teilnehmer: 199 Schüler	

Folgende Kurse wurden im zweiten Halbjahr 2018 durchgeführt:

Montag	Basketball 1 + 2, 3 + 4
Dienstag	Leichtathletik 1 + 2 + 3
Mittwoch	Badminton 1, Handball
Freitag	Tischtennis, Unihockey, Volleyball Einsteiger und Könner
Total Teilnehmer: 166 Schüler	

Mittagstisch/Randstundenbetreuung/Tagesstrukturen

Der Mittagstisch in der gewohnten Art und Weise fand per 31. Juli 2018 sein Ende. Die Gemeinde Windisch hat sich entschieden, die bedarfsgerechten Tagesstrukturen an das Chinderhuus Simsala zu vergeben, womit neu ein externer nicht der Schule gehörender Anbieter für die Betreuung der Kindergartenkinder und vor allem Primarschülerinnen und -schüler zuständig ist.

Aufgabenhilfe

Allgemeines

Im vergangenen Jahr traf sich das Team der Aufgabenhilfe zu drei Sitzungen. Die SchülerInnen wurden in allen Primarschulhäusern während vier Tagen in der Woche von jeweils zwei bis drei Frauen (je nach Anzahl Kinder) in einer Gruppe betreut.

Das Team umfasst 16 Aufgabenhilfefrauen. Die Schülerzahlen lagen im Durchschnitt bei 62.

Claudia Christinger, Elsbeth Fierz und Ellen Maarse konnten für 10 Jahre Treue geehrt werden.

Anlässe

Nebst den Teamsitzungen traf sich das Team im Februar 2018 zu einem „gemütlichen Abend“ im Rütenenschulhaus und im Juni 2018 zum Teamessen. Beide Anlässe dienen zum ungezwungenen Meinungsaustausch unter den Aufgabenhilfefrauen und zum Kennenlernen.

Im September 2018 wurden die Aufgabenhelferinnen vom Lehrerteam des Dohlenzelgschulhauses zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Schulzahnpflege

Ornella Pedroja ist als einzige Fachkraft für Schulzahnprophylaxe tätig. Zusätzlich übernimmt sie die Administration und Materialverwaltung.

In den Kindergärten, den Einschulungsklassen, der Unter- und Mittelstufe sowie in der HPS werden pro Schuljahr je 4 Lektionen erteilt. Ab August 2018 werden neu auch in den 6. Klassen der Primarstufe je 2 Lektionen erteilt. Die Arbeit lief gut und bereitete Ornella Pedroja viel Freude. Sie ist dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Schulsekretariat, den Lehrpersonen und SchülerInnen.

Im Kindergarten hatten die Eltern die Möglichkeit, jede Lektion zu besuchen.

Hauptschwerpunkte der Schulzahnpflegelektionen waren die Einführung in die korrekte Zahnpflege, die Ernährungslehre und deren Einfluss auf die Zähne, auf die Anatomie, den Zahnaufbau und Geschichtliches.

Ornella Pedroja nahm im April 2018 am Erfahrungsaustausch der Vereinigung der Fachkräfte für Schulzahnprophylaxe und im Mai 2018 an der Jahres- und Fortbildungstagung der Aarg. SZPH teil.

3 KULTUR, FREIZEIT

Bundesfeier

Das anhaltende heisse und trockene Sommerwetter lud gerade dazu ein, die Bundesfeier im Freien im Amphitheater zu geniessen, hatte jedoch auf den Ablauf und den Rahmen grössere Auswirkungen. So musste kurzfristig auf das Abbrennen des Feuerwerkes, das Anzünden des Höhenfeuers im Amphi und das Aufstellen der Fackeln verzichtet wird. Die Gefahr einen Brand zu verursachen war zu gross bzw. es wurde als unverantwortbar erachtet, die Pappeln im Amphi wegen des Feuers mit tausenden von Litern von kostbarem Wasser zu besprühen!

Trotzdem fand sich eine grosse Zahl an Gästen im Amphitheater ein, um den Musik- und Alphornklängen zu lauschen und den Gedanken des Jungredners Miquel Vogt aus Windisch und der Rede von Regierungsrätin Franziska Roth zum Geburtstag der Schweiz zu folgen.

Auch ohne Feuerwerk war es im Anschluss an die Feier möglich, gemütlich bei einem Schlummertrunk in der vom Volleyballclub Brugg geführten Festbeiz zusammensitzen.

Gemeinde- und Schulbibliothek

	2018	2017
<u>Medienbestand</u>		
Ausleihzahlen Medien	49'719	51'250
Ausleihzahlen eMedien	3'552	3'172
Total Ausleihzahlen	53'271	54'422
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2.1 %	2.3 %
<u>Aktive BenutzerInnen</u>	1'126	1'127
Erwachsene Windisch	358	351
Erwachsene Auswärtig	79	78
Jugendliche/Kinder Windisch	603	615
Jugendliche/Kinder Auswärtig	84	83
Nutzer ebookplus	832	244
<u>Personal im Nebenamt (total 80%)</u>		
Leitung Bibliothekarin SAB		1
Bibliothekarinnen SAB		3

Aktivitäten

Das Bibliotheksjahr verlief relativ ruhig, die Zahlen zeigen sich gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Bibliotheksbesuche sind auf 21'657 gestiegen (Vorjahr 21'334) dank selbständiger Nutzung durch fünf Schulklassen ausserhalb der bedienten Öffnungszeiten. Der rückläufige Trend der physischen Medienausleihen setzt sich fort, wird jedoch mit höheren eMedienzahlen teilweise kompensiert. Nach acht Jahren wurde eine Gebührenanpassung nötig, um steigende Medienkosten über Budget selbstfinanzierend decken zu können. Pro Familienkarte können seit diesem Jahr 20 Medien pro Ausleihe mitgenommen werden. Neu ausleihbar sind die lustigen Tonie Hörspielfiguren beliebter Kinderbuchhelden und eine Toniebox, die in der Bibliothek getestet werden darf.

Anlässe und Projekte

Die Vernetzung mit anderen Institutionen für Kooperationen ermöglichen den Zugang zu neuen Besucherinnen und Besuchern. Es wurden 26 Anlässe mit 719 Teilnehmenden durchgeführt. Erwachsene Benutzer konnten ein Achtsamkeitstraining im Alltag oder den Handlettering Kreativ-Workshop im Advent besuchen (Windischer für Windischer). Zwei Brugger Buchhändlerinnen haben erstmals ihre persönliche Auswahl an Büchern vorgestellt. Autor Sergio Devecchi berührte mit der Lesung und Gespräch aus seinen Kindheitserinnerungen als Heimkind in der Schweiz. In Sachen Sprach- und Leseförderprogrammen war die Bibliothek am 1. *Schweizer Vorlesetag* unter dem Patronat der Stiftung SIKJM mit 95 Teilnehmenden und drei vorlesenden Lehrpersonen aus Windisch vertreten. Windisch hat am Programm *Kultur macht Schule „Auf Buchführung“* partizipiert. Es handelt sich um ein kantonales Projekt, bei dem Autoren für Lesungen an die Bibliotheken vermittelt werden. Für die Lesungen konnten Viola Rohner für die Unterstufe und Flurin Jecker für die Bezirksschule eingeladen werden. Mit der 4. Primarklasse Dorfschulhaus ging es zum Einkauf in die nahe Buchhandlung. An einer Buchpräsentation durften sie ihre persönlichen Schülertipps den Eltern und Mitschülern vorstellen. 30 Schulklassen besuchen die Bibliothek regelmässig jeden Monat. Gesamthaft war die Bibliothek 1'581 Stunden an 311 Tagen geöffnet (wöchentlich 11.5 Std. Öffnungszeit plus Klassenöffnungszeiten).

Personelles

Jubiläen: Mirjam Maden, Mitglied Kommission (5 Jahre), Iva Riniker, Bibliothekarin (10 Jahre), Ueli Bettler, Präsident Kommission (15 Jahre).

Der Bildungsausflug ging in die Naturgärtnerei Dietwyler in Rüfenacht, zu einer persönlichen Führung zur Artenvielfalt und Biodiversität. Ein Thema, welches im Anschluss für die Nutzenden in Form von Medienempfehlungen vermittelt werden konnte (Stichwort Lebenslanges Lernen).

Weiterbildung

Zur halbtägigen Weiterbildung der Kantonalen Bibliotheksförderung Aargau „*Lehrplan21 - Ein gefundenes Fressen für Bibliotheken*“ fanden sich 22 Aargauer Bibliotheksmitarbeitende in der Bibliothek Windisch ein. Der Kurs zeigte anhand des Lehrplans 21 auf, warum es Bibliotheken zur Förderung bestimmter Kompetenzen zwingend braucht und wie sie ihren Teil dazu beitragen können. Jede Mitarbeiterin hat eine Weiterbildung der kantonalen Fachstelle besucht.



Freibad Heumatten

Allgemeines

Die interkommunale Betriebskommission traf sich in diesem Jahr zu drei Sitzungen in welchen die betrieblichen und organisatorischen Fragen behandelt wurden.

Während dieser Saison haben diverse Anlässe wie Nachtschwimmen, Yoga, Massage und eine Versicherungs-Aktion mit Wettbewerb stattgefunden. Alle Anlässe waren gut besucht und haben bei den Besuchern Anklang gefunden.

Das Wasserballturnier konnte infolge Personalmangel nicht durchgeführt werden.



Besucherzahlen

Gegenüber dem Vorjahr sind die Besucherzahlen angestiegen, was auf den heissen trockenen Sommer zurückzuführen ist. Leider besuchten auch in dieser Saison nur wenige Schulklassen das Freibad.

Eintritte 18	Eintritte 17	Eintritte 16	Eintritte 15	Eintritte 14	Eintritte 13	Eintritte 12	Eintritte 11
50'704	41'824	37'950	57'392	29'702	48'272	44'850	45'273

Personelles und Pächter

In der Saison 2018 hat das Kassen-Team diverse Einsätze geleistet. Trotz intensiver Suche fanden sich nur wenige Badewachen für einen regelmässigen Einsatz. Rund 18 Personen haben die Bademeister mit diversen Einsätzen unterstützt. Während der Saison sind keine grösseren Zwischenfälle oder Unfälle vorgefallen. Der Restaurantbetrieb wurde durch den bisherigen Pächter Onaxa AG geführt. Die zuständige Person vor Ort hat gewechselt. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.



5 SOZIALE WOHLFAHRT

Materielle Unterstützung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schweizer	49	45	56	61	81	73
- davon mit Kostenbeteiligung	5	6	3	4	1	1
Ausländer	51	61	72	74	75	87
- davon mit Kostenbeteiligung	6	6	8	7	8	11
Elternschaftsbeihilfe	6	7	6	3	3	9
Rückerstattungen	13	10	9	19	5	24

Immaterielle Hilfe

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
allg. Beratungen	71	81	94	69	71	64
Lohnverwaltungen	2	2	3	3	4	4

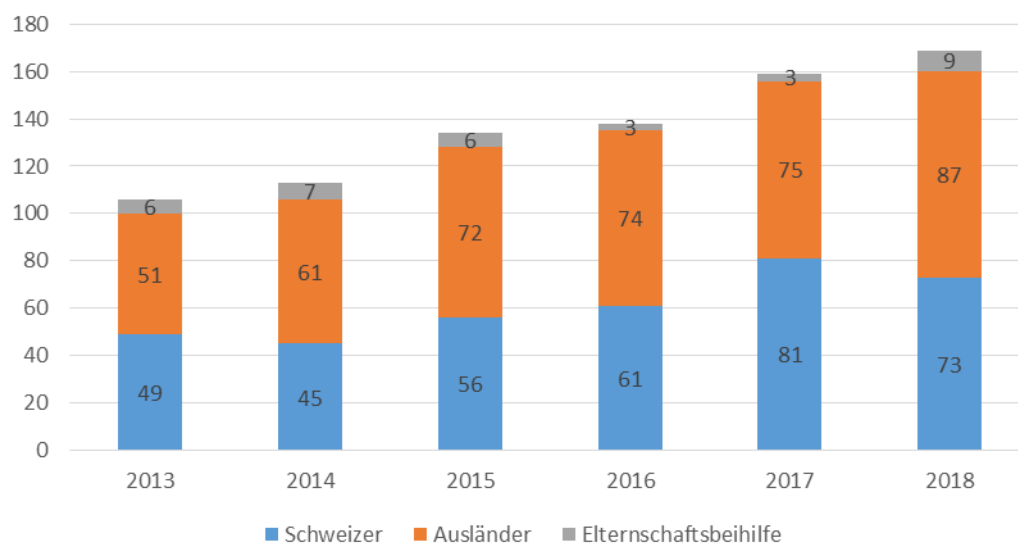
Alimentenbevorschussung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Alimentenbevorschussung	30	37	40	49	36	35
Alimenteninkasso	9	11	13	10	8	11

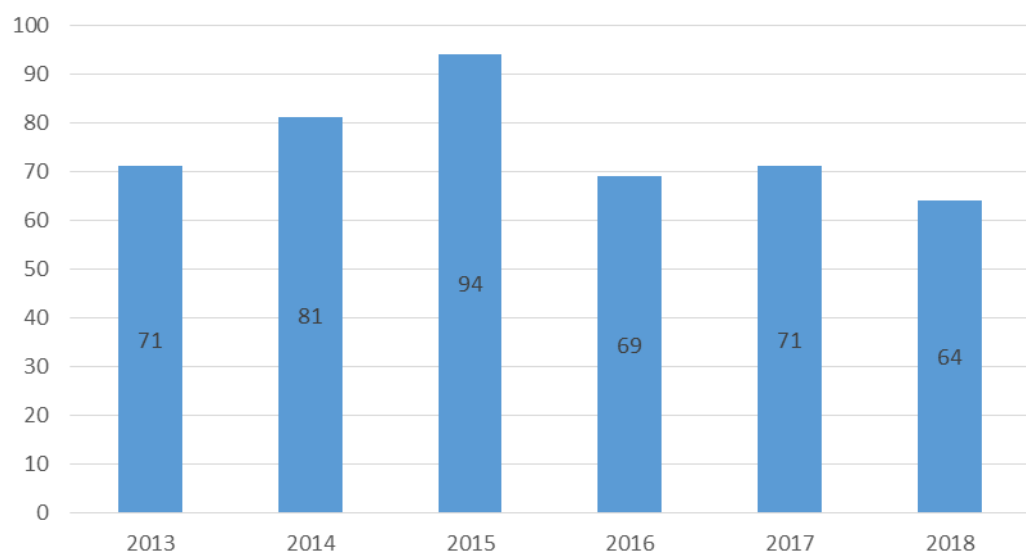
Jugend- und Familienberatung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Beratungen	71	33	32	24	45	64
Pflegekinderaufsicht	4	3	5	6	5	1
Unterhaltsverträge	8	4	2	2	7	4
Amts- und Sozialberichte	6	14	13	30	34	23
<i>Amtsberichte</i>	2	8	11	23	24	7
<i>Sozialberichte</i>	4	6	2	7	10	16
Gefährdungsmeldungen	4	4	4	8	9	9

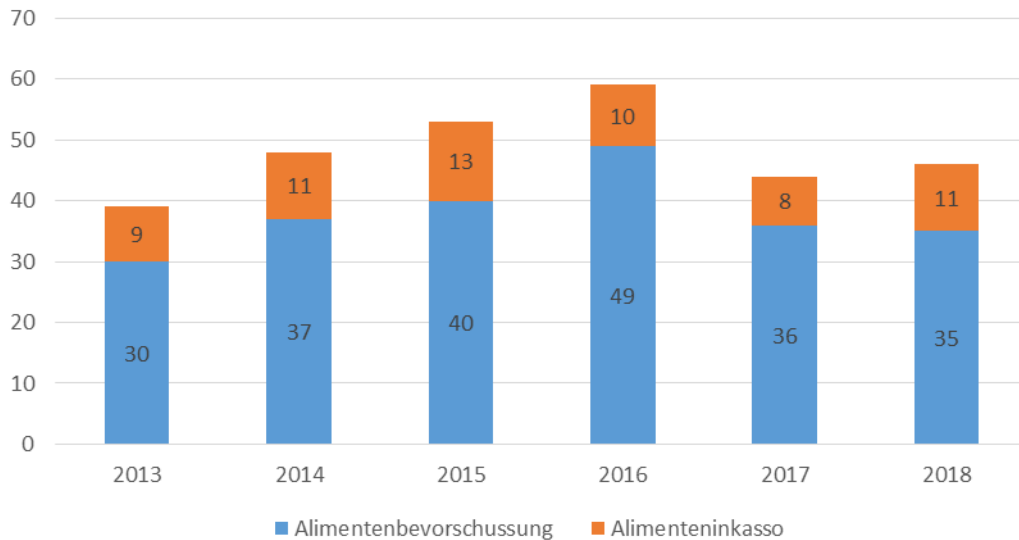
Materielle Unterstützung (Anzahl Fälle)



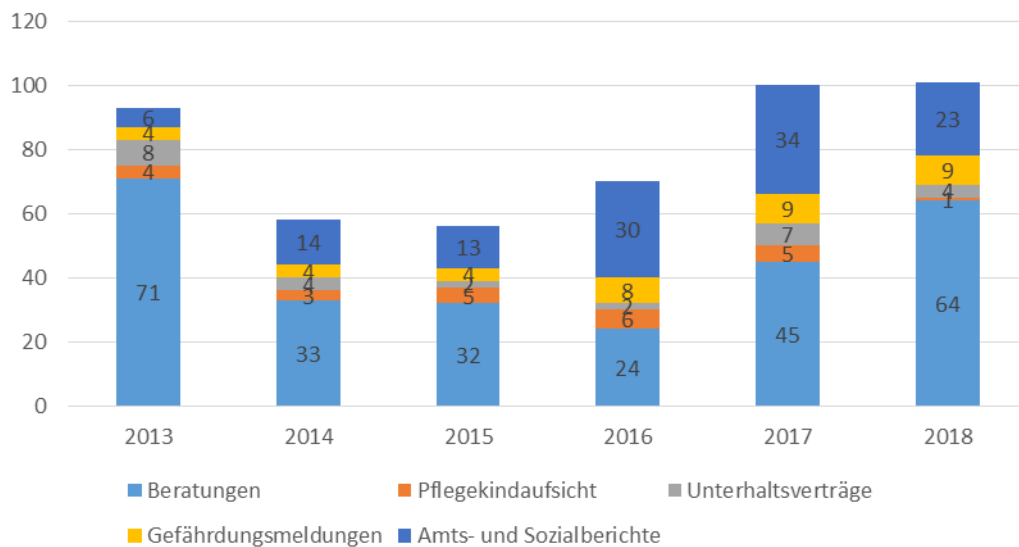
Persönliche Hilfe (Beratungen)



Alimente (Anzahl Fälle)



Jugend- und Familienberatung



Integration Windisch

Nach der Auflösung des Treffpunkt Integration (TPI) wurde mit „Integration Windisch“ gestartet, welche einige Angebote des TPI übernommen hat: Die Frauendeutschkurse auf Niveau A1 und A2 mit Kinderbetreuung von „machbar“ Aarau und der Eltern-Kind-Treff. Beide Angebote wurden anfänglich im „alten Schulhüsli“ durchgeführt, seit August 2018 dürfen Räumlichkeiten im reformierten Kirchgemeindehaus benützt werden. Die Deutschkurse waren fast komplett gefüllt und der Eltern-Kind-Treff wird regelmässig jeweils von 5 bis 12 Erwachsenen mit ihren Kindern besucht.

Nina Forte arbeitet seit Januar 2018 mit einem 25% Pensum für die Integration Windisch. Sie koordiniert die verschiedenen Angebote und ist für die Information und Beratung der Migrantinnen und Migranten zuständig. Im Weiteren gehört die Vernetzung im Bereich Integration sowie die Konzept und Projektarbeit zu ihrem Aufgabengebiet. Jeweils am Donnerstag von 13.30 bis 14.30 Uhr wird eine telefonische Sprechstunde angeboten, wo sich Migrantinnen und Migranten von Nina Forte beraten lassen können. Selbstverständlich wurden auch ausserhalb der Sprechstunde Termine vereinbart. Halbjährlich wird ein Flyer der Integration Windisch breit gestreut und versandt.

Im ersten Halbjahr 2018 war Nina Forte hauptsächlich mit der Vernetzung im Integrationsbereich und der Überarbeitung des Konzepts der Integration Windisch beschäftigt. Dieses ist in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Integration Windisch entstanden, wobei insbesondere die Zielgruppe und andere wichtige Eckpfeiler festgelegt worden sind. Das Konzept wurde im November 2018 vom Gemeinderat genehmigt.

Im Herbst 2018 wurden die Willkommensgespräche „Herzlich Willkommen“ für neu zuziehende Migrantinnen und Migranten eingeführt, welche vom Verwaltungspersonal der Gemeinde Windisch durchgeführt und von Nina Forte koordiniert werden.

Reporting der Integration Windisch 2018	Teilnahme/Durchführungen/Anzahl
Begrüssungsbesuche im September-Dezember 2018 - inkl. 4 Sitzungen und Koordination Team	6 (davon 1 mit Kulturvermittler)
Beratungen Migrantinnen und Migranten (telefonisch/persönlich) Jan-Dez. 2018	42
Vermittlung Deutschkurse (Jan-Dez. 2018)	5-10
Beteiligung Neuzuzüger-Anlass im November 2018	Teilgenommen, 5 Migranten persönlich über das Angebot informiert.
Beteiligung Elternabende geplant fürs 2019	
Eltern-Kind-Treff (Durchführung Januar 2018 bis Dezember 2018) inkl. Suche nach Räumlichkeiten und nach neuer Leitung, Umzug im Juli 2018, Admin. etc.)	Im ersten Halbjahr durchschnittlich 4-6 Erwachsene mit ihren Kindern, im zweiten Halbjahr: 5-12 Erwachsene mit ihren Kindern
Frauendeutschkurse mit Kinderbetreuung Koordination mit Machbar inkl. Raumsuche, Umzug, Personelles, Spesenabrechnung etc.	Durchführung 2 x 2 Kurse (Niveau A1 und A2)
Vernetzung mit	Stadt Brugg, Familienzentrum Brugg, Heks Gärten und Projekte, MIKA (Kanton Aargau), Koordination Freiwilligenarbeit im Flüchtlingsbereich Region Brugg, Mütter- und Väterberatung Brugg Geplant: mit Spielgruppen und Kitas
Konzeptarbeit	„Herzlich Willkommen in Windisch“ / Überarbeitung Konzept der Integration Windisch
Arbeitsgruppe Integration Windisch	Planung/Organisation/Teilnahme 4 Sitzungen pro Jahr
Flyer / Kommunikation/ Werbung	Flyer 2 Mal pro Jahr erstellen und verteilen, Versand Geplant: Artikel WIZ und AZ/ Komplette Überarbeitung Flyer und Inhalte Homepage / Neues Logo

Offene Jugendarbeit OJA Windisch

Die Offene Jugendarbeit Windisch konnte 2018 ihren soliden Stand halten. Der Jugendtreff ist an zwei bis drei Tagen pro Woche offen und die Besucherzahlen liegen am Mittwoch bei ca. 15 bis 25 Jugendlichen und am Donnerstag bei ca. 15 bis 20 Jugendlichen. Nebst dem normalen Treffbetrieb wird auch Unterstützung bei Bewerbungen und bei Hausaufgaben geboten.

Die sechs Mal jährlich durchgeführten sports@nights Veranstaltungen in den Chapf Turnhallen wurden jeweils von 60 bis 70 Jugendlichen besucht. Einmal pro Monat wird, jeweils am Freitagabend eine Party bzw. Disco durchgeführt. Der Mädchentreff „girls only“, hat sich bei den weiblichen Jugendlichen etabliert und findet alle zwei Wochen an einem Freitag statt. Die „friday sports“ Anlässe mit Fussball, Ping-Pong, Frisbee, Getränke und Snacks wurden 2018 aufgrund der wegen dem Jugendfest (Jugendfestdisco mit Bar und Lounge) angefallenen Mehrarbeit nicht durchgeführt. Das „friday sports“ ist im Jahr 2019 wieder fest eingeplant.

Die von der OJA Windisch organisierte Jugendfestdisco mit Bar und Lounge war ein klares Highlight. Viele Jugendliche haben diese seit Anfang des Jahres mit den Jugendarbeitenden zusammen vorbereitet. Es darf auf einen erfolgreichen Anlass zurückgeschaut werden, der von den 4./5./6. Klässler sehr gut und von den Oberstufenschülern der Schule Windisch gut besucht wurde. Es zeigte sich auch, dass die OJA Windisch bei der Organisation dieses Anlasses an ihre Kapazitätsgrenzen stösst.

2018 startete die OJA Windisch mit ihrem neuen Angebot, dem Mittagstreff „LUNCH-TIME“. Dieser findet jeweils am Donnerstag von 12.00 – 13.30 Uhr statt. Die Jugendlichen kochen mit Unterstützung der Jugendarbeitenden ein einfaches Menu. Das „LUNCH-TIME“ wird von ca. 5 - 7 Jugendlichen besucht.

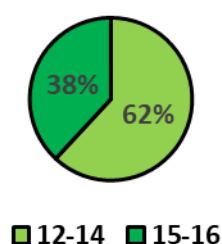
Der Kioskbetrieb, wo Jugendliche Getränke und kleine Snacks zum Selbstkostenpreis kaufen können, wurde 2018 weitergeführt, wobei Jugendliche tatkräftig mithalfen.

Im Herbst 2018 unternahm die OJA Windisch eine Werbeaktion bei den 6. Klässlern der Schule Windisch und konnte neue Treffbesucher und Treffbesucherinnen gewinnen. Um den jungen Treffbesuchern ihren Raum zu verschaffen, ist der Jugendtreff seit Dezember 2018 einmal pro Monat an einem Mittwochnachmittag nur für 12- und 13-jährige Jugendliche geöffnet.

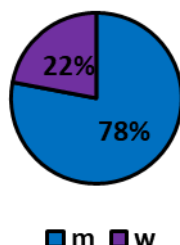
Im November 2018 nahm die OJA Windisch am vom AGJA (Verein Aargauer Jugendarbeit) organisierten Mädchenkulturtag und am Bubenkulturtag teil, welcher insbesondere Jugendliche anlockte die an „Jugendkultur“ (Graffiti, Tanz, DJing etc.) interessiert sind.

Die OJA Windisch nimmt regelmässig an Sitzungen des Netzwerk Jugend in Windisch, an den Regio-Sitzungen der Jugendarbeitenden sowie am Netzwerk Mädchenarbeit, an der Intervention sowie bei Bedarf an einer Supervision teil. Zudem besuchen die Jugendarbeitenden regelmässig Weiterbildungen. Hervorzuheben ist auch das Engagement der Kommission, welche sich zu einem grossen Teil aus jungen Erwachsenen zusammensetzt.

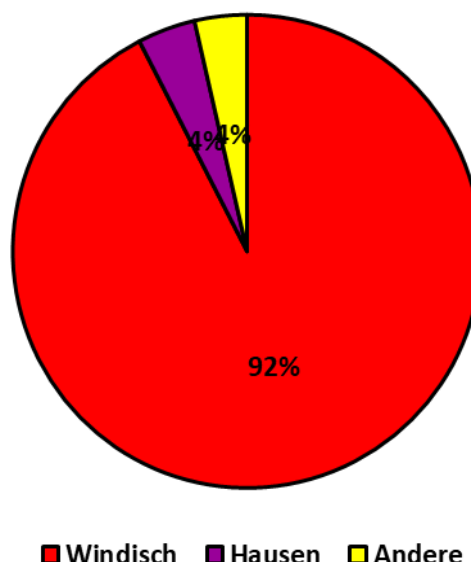
Besucher in Altersgruppen aufgeteilt



Besucher in Geschlechter aufgeteilt



Wohngemeinden der Besucher



Alter

Regionale Kommission für Altersfragen

Die Kommission trifft sich jährlich zweimal zu Informations- und Austauschsitzen. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind die Umsetzung der Massnahmen aus dem überarbeiteten Altersleitbild, wie beispielsweise die Thematik Alter + Migration.

Gemeinsam mit der Stadt Brugg wird die Koordinationsstelle Alter geführt und finanziert. Diese ist für die verschiedensten Anliegen und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung Ansprechpartnerin. Die Dienstleistungen der Koordinationsstelle werden durch die Bevölkerung rege in Anspruch genommen. Dorothee Birchmeier leistet auch sehr viel Koordinationsarbeit, speziell bei den Anlässen und Angeboten für Senioren. Nach den Sommerferien konnte die überarbeitete Altersbroschüre vorgestellt werden. Sie enthält unter dem Titel „Mit 66 Jahren fängt das Leben an...“ wichtige Informationen über Ansprechstellen und -personen im Alter.

Die Stadt Brugg geniesst in der Regionalen Kommission Gastrecht und hat nur bei Entscheiden zur Koordinationsstelle ein Stimmrecht. Seit längerer Zeit wird deshalb angestrebt, die Stadt Brugg als zusätzliche Gemeinde in die Regionale Kommission für Altersfragen zu integrieren, um die Zusammenarbeit im Bereich Alter zu intensivieren. Ein definitiver Entscheid des Stadtrates ist anfangs 2019 zu erwarten.

Alter Allgemein

Erfreulicherweise dürfen die Menschen, viele bei guter körperlicher und geistiger Gesundheit, immer älter werden. Dies erlaubt vielen älteren Menschen, in ihren Häusern und Wohnungen, wo sie sich wohl und zu Hause fühlen, zu bleiben. Das umfassende Angebot der Spitex und viele weitere Betreuungs- und Unterstützungsangebote machen heute, auch wenn die Gebrechen langsam zunehmen, nicht mehr einen Altersheimaufenthalt notwendig. Vieles wäre auch ohne die in vielen Quartieren sehr gut funktionierende Nachbarschaftshilfe und vor allem die unterstützenden und pflegenden Familienangehörigen nicht möglich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Alle, die freiwillig und uneigennützig anderen bei der Bewältigung ihres Alltags helfen.

Leider lässt sich trotz guter Betreuung oft ein Notfall nicht vermeiden. Eine ältere Person stürzt, muss notfallmässig ins Spital eingeliefert werden und eine Rückkehr nach Hause ist nicht mehr möglich. Diese notfallmässigen Heimeintritte fordern die Gemeinde stark, müssen die Familienangehörigen in der Regel bei der Einleitung und Erledigung der notwendigen Formalitäten beraten und unterstützt werden.

6 VERKEHR

Tiefbau und Verkehr

Kantonsstrassen

Bauprojekte für die Erstellung von Lärmschutzwänden entlang der Hauserstrasse

Die Lärmschutzwände entlang der Hauserstrasse wurden abgenommen und das Projekt abgeschlossen.

Tiefbau

Habsburgstrasse, Habsburgbrücke und Süssbachbrücke Übernahme von Kanton

Der Gemeinderat einigte sich mit dem Kanton und lässt sich den Betrag von CHF 560'000 für die Erneuerung der Habsburgstrasse auszahlen. Damit hat Windisch die Grundlage, anschliessend an den Bau der Südwestumfahrung, die Habsburgstrasse als koordiniertes Werterhaltungsprojekt anzugehen. Die Kosten für das Werkleitungsprojekt (ca. CHF 1'000'000) werden zu Lasten der Gemeinde gehen. Die Gesamtkosten müssen vor der Umsetzung im Jahr 2022 durch den Einwohnerrat gesprochen werden.

Die Habsburgbrücke wird nach dem Bau der Südwestumfahrung ebenfalls einer umfassenden Sanierung (CHF ca. 1'500'000.00) unterzogen, diese geht zu Lasten des Kantons. Anschliessend wird sie gemäss Beschluss des Regierungsrates in einwandfreiem Zustand der Gemeinde Windisch übergeben.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Habsburgstrasse wird auch die Süssbachbrücke zusätzlich für CHF 240'000.00 saniert und anschliessend ins Portfolio der Gemeinde übergeben. Vorgängig wurden durch den Kanton Sofortmassnahmen zur Sicherung der maroden seitlichen Brüstung getroffen.

Weil die Gemeinde keine Fachleute für Kunstbauten (Strassenbrücken) hat, wurde der Kanton nochmals gebeten den Regierungsrat auf dessen Entscheid und deren Auswirkungen hinzuweisen. Die kantonale Abteilung für Tiefbau besitzt diese Fachkompetenzen. Die kantonale Abteilung Tiefbau hat der Gemeinde ihre Unterstützung zugesichert.

Sanierung Jurastrasse Süd

Das Projekt wurde abgerechnet und konnte definitiv abgeschlossen werden.

Erneuerungen Klosterzelg-Reutenen-Bachmattstrasse inkl. Werkleitungen

Die Bauarbeiten konnten bis auf den Einbau des Deckbelages Klosterzelg- und Bachmattstrasse und die diesbezüglich abhängigen Arbeiten fertig gestellt werden. Die Kosten liegen innerhalb des zur Verfügung stehenden Kredites. Im Frühsommer 2019 wird noch der Deckbelag eingebaut, die Markierungen gemäss dem Entscheid des Gemeinderates erstellt (Vorschlag Verkehrskommission) und anschliessend das Projekt abgeschlossen.

Ahornweg

Im Frühsommer 2018 wurde der Deckbelag eingebaut und die restlichen Netzanschlüsse eingezogen. In diesem Zusammenhang wurde die KVK (Kabelverteilkabine) in Betrieb genommen. Die Abrechnung wird dem Einwohnerrat voraussichtlich im Juni 2019 unterbreitet.

Erneuerung Reutenenstrasse inkl. Werkleitungen

Die Ausführung des Projektes Erneuerung Reutenenstrasse wurde vorgezogen, um die technischen Mängel in der Versorgung Ringstrasse und Bruneggstrasse möglichst schnell zu beheben. Zudem kann die Hauptwasserleitung, die später durch das neue Stufenpumpwerk gespeist wird, erstellt und angeschlossen werden. Damit werden Störrisiken im Betrieb des neuen Pumpwerkes verringert.

Die Detailplanungen und die Submissionen sind zurzeit in Arbeit. Die Ausführung soll voraussichtlich von Mitte 2019 bis Mitte 2020 stattfinden.

Erneuerung Dorfstrasse, Etappe 3 + 4

Das Projekt Erneuerung Dorfstrasse wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Gerber und Partner, Windisch, weiter ausgearbeitet. Der Fachbericht des Verkehrsplaners Thomas Belloli sowie die älteren Unterlagen wurden ins Bauprojekt integriert.

Die Ausführung wurde aufgrund der finanziellen Möglichkeiten und der Priorisierung der Erneuerung Reutenenstrasse von Frühsommer 2019 auf den Frühsommer 2020 verschoben.

Kaltmikrobelag Römerstrasse und Römerhof-Weg

Die Römerstrasse und der Römerhof wurden mit einem Kaltmikrobelag saniert. Gemäss Firma Ziegler besitzen diese Oberflächenbeläge eine Lebensdauer von mindestens 10 Jahren. Danach soll die Römerstrasse inkl. Werkleitungen saniert werden. Die Markierungen werden im Frühling 2019 wieder hergestellt.

Verkehr

Umsetzung KGV-Massnahmen: Schulwegsicherheit

In Zusammenarbeit mit der Verkehrskommission und der Firma Steinmann konnten mehrere Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit erarbeitet werden. Die Massnahmen wurden gemäss dem Massnahmenkonzept umgesetzt. Es sind dies farbliche Gestaltungen der Strassenoberflächen an bestimmten empfindlichen Orten, Anbringen von Absperrungen und Markierungen. Zudem wurde die Unterführung Kirchenfeldstrasse aufgewertet, diese ist freundlicher und übersichtlicher geworden.

Abwasserentsorgung

Umsetzung EKAS – Sicherheitsmassnahmen bei den abwasserspezifischen Bauwerken

Die baulichen Ausführungen zur Verbesserung der Sicherheit (Geländer, Absturzsicherungen, Rettungseinrichtungen und dgl.) bei den abwasserspezifischen Hauptbauwerken (Regenbecken, Pumpwerke, etc.) konnten mit der Firma Metatec GmbH, Frick umgesetzt und abgeschlossen werden. Den Projektabschluss und die definitive Abrechnung wird durch die Firma Gerber und Partner AG bis Mitte 2019 erstellt.

GEP-Umsetzungsmassnahmen

Das Gemeindegebiet Windisch wurde für die Bearbeitung der grabenlosen Leitungssanierungen in 4 Bearbeitungsgebiete aufgeteilt.

- Private Hausanschlüsse Bearbeitungsgebiet 1:
Die Erhebung der 150 Hausanschlüsse erfolgte durch die Firma Franz Pfister AG und ist abgeschlossen. Die Zustandsbeurteilung erfolgt durch das Ingenieurbüro Senn AG und wird voraussichtlich Ende 1. Quartal 2019 abgeschlossen sein.
- Private Hausanschlüsse Bearbeitungsgebiet 2:
Das Bearbeitungsgebiet 2 beinhaltet ca. 360 Hausanschlüsse. Die Firma Franz Pfister hat mit den Aufnahmen begonnen.
- Kanalsanierungen Bearbeitungsgebiet 1:
Die Kanalsanierungen (ausschliesslich grabenlos) wurden durch die Firma ISS Kanal Services AG, Boswil ausgeführt.
- Kanalsanierungen Bearbeitungsgebiet 2:
Die Submission wurde durchgeführt und die Aufträge sind vergeben. Die Firma ISS Kanal Services AG hat mit den Arbeiten begonnen.

Erstellung GEP 2.0

Für die Erstellung des GEP 2.0 (Generelles Entwässerungsprojekt 2. Generation) wurde bei der Firma Gerber und Partner eine Kostenschätzung eingeholt. Nach einem Beschluss durch den Einwohnerrat kann ab 2021/2022 mit der Erarbeitung dieses neuen GEP 2.0 gestartet werden.

Erstellung Pflichtenheft VGEP (VerbandsGEP)

Die Firma Gerber und Partner AG, Windisch hat mit dem Subunternehmen Holinger AG, Liestal, das Pflichtenheft erstellt. Die weiteren Schritte werden im Frühling 2019 gemäss dem Pflichtenheft angegangen.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Wasserversorgung

Bautätigkeiten

Allgemein

Im Berichtsjahr 2018 sind einige Werkleitungen erneuert worden:

Am Kreuzweg, Klosterzelgstrasse, Bachmattstrasse, Sommerau ARA und an der Schwimmbadstrasse wurden die Wasserleitungen ersetzt.

Durch die rege Bautätigkeit in Windisch von Neu- und Umbauten sind zahlreiche Hausanschlussleitungen im Netz neu erstellt worden. Sämtliche sanierte Leitungen wurden in Kunststoff PE ausgeführt.

Stufenpumpwerk

Die Wasserversorgung Windisch beauftragte die K. Lienhard AG in einem ersten Schritt, ein Variantenstudium für einen neuen Standort des Stufenpumpwerkes zu erarbeiten. Es standen zwei mögliche Standorte an der Lagerstrasse zur Diskussion. Dafür wurden Geländeaufnahmen gemacht sowie Vor- und Nachteile gegenübergestellt, um zu prüfen, ob die vorgesehenen Standorte für den Bau des Stufenpumpwerkes geeignet sind.

Die Wasserversorgung Windisch konnte sich mit der SBB auf einen neuen Standort für das Stufenpumpwerk im südwestlichen Bereich der Lagerstrasse in Windisch einigen. Das bestehende Bauprojekt der Waldburger Ingenieure AG, Aarau, musste durch die Firma Lienhard Ingenieure AG, Buchs AG, auf den neuen Standort angepasst werden. Der notwendige Zusatzkredit zum Bau des Stufenpumpwerkes wurde im Oktober 2018 durch den Einwohnerrat genehmigt. Der Baubeginn ist voraussichtlich im Spätsommer 2019. Die geschätzte Bauzeit beträgt ca. 6 Monate.

Leitungserneuerung Lagerstrasse

Im Rahmen des Verpflichtungskredites „Massnahmen Genereller Wasserversorgungsplan“ wird die Wasserleitung in der Lagerstrasse ersetzt. Das Projekt der Wasserleitungserneuerung hat Gerber + Partner AG, Windisch, erstellt. Die Baumeisterarbeiten wurden der Firma ERNE vergeben.

Für die Baustellenerschliessung wurde eine Baupiste erstellt. Die Bauarbeiten begannen im Januar 2019 und enden im März 2019.

Anlagen

Im Grundwasserpumpwerk Schachen II wurde eine neue Trübungs- und Leitfähigkeitsmessung installiert. Somit ist eine Online Überwachung über die Qualität des Trinkwassers gewährleistet.

Das Leitsystem der Wasserversorgung wurde im November ersetzt und ist wieder auf dem neusten Stand der Technik.

Netz

Neue Leitungen

Bachmattstrasse	240 m	Rohrmaterial PE	DN 160 mm
Kreuzweg	90 m	Rohrmaterial PE	DN 63 mm
ARA Sommerau	120 m	Rohrmaterial PE	DN 160 mm
Schwimmbadstrasse	30 m	Rohrmaterial GD	DN 125 mm
Klosterzelgstrasse	110 m	Rohrmaterial PE	DN 180 mm
Div. Hausanschlüsse	50 m	Rohrmaterial PE	DN 50 mm

Leitungsbrüche

Im Berichtsjahr waren 15 Leitungsbrüche zu verzeichnen. In den Monaten Februar und März traten die meisten Leitungsbrüche auf.

Hauptleitungen / Versorgung	12 Stk.
Hauszuleitungen	3 Stk.

Hydranten

Im Windischer Netz sind 2018, 7 Hydranten neu erstellt oder ausgewechselt worden.

Somit sind in der Gemeinde Windisch 320 Hydranten vorhanden und einsatztauglich.

Netzüberwachung

Durch den Einsatz von 55 Datenloggern konnten verschiedene Lecks früh erkannt und „geplant“ repariert werden.

Qualität

Trinkwasserproben

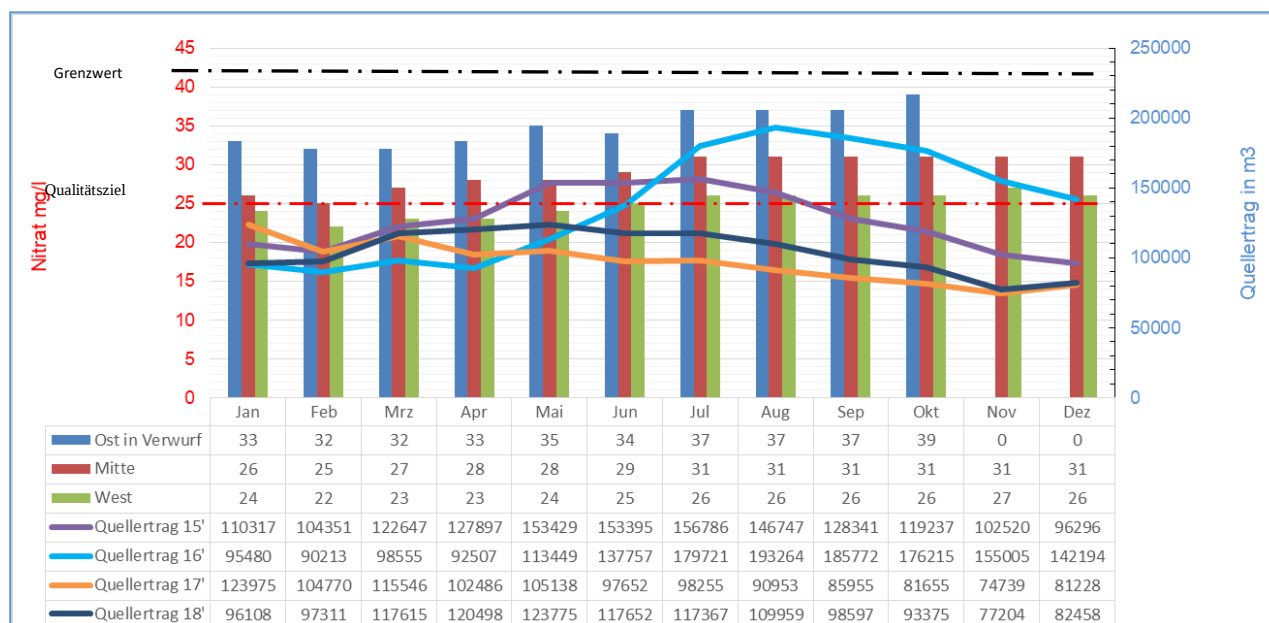
Nitratproben	12 Stk.
Mikrobiologische Untersuchungen	9 Stk.
Chemische Untersuchungen	2 Stk.

Die Trinkwasseruntersuchungen vom Amt für Verbraucherschutz über das Trinkwasser der Quellen Mülligen Ost, Mitte und West haben jeweils ergeben, dass der Grenzwert für Nitrat im Trinkwasser bei allen Quellen eingehalten wird. Das Qualitätsziel von max. 25 mg/l konnte jedoch nicht eingehalten werden. Die Quelle Ost führte zum Teil sehr wenig oder gar kein Wasser mehr.

Die Werte lagen jeweils bei:

➤ Brunnstube Mülligen Ost	36 – 40 mg/l	Quelle wird in Verwurf geleitet
➤ Brunnstube Mülligen Mitte	30 – 36 mg/l	
➤ Brunnstube Mülligen West	24 – 28 mg/l	

Nitratgehalt 2018



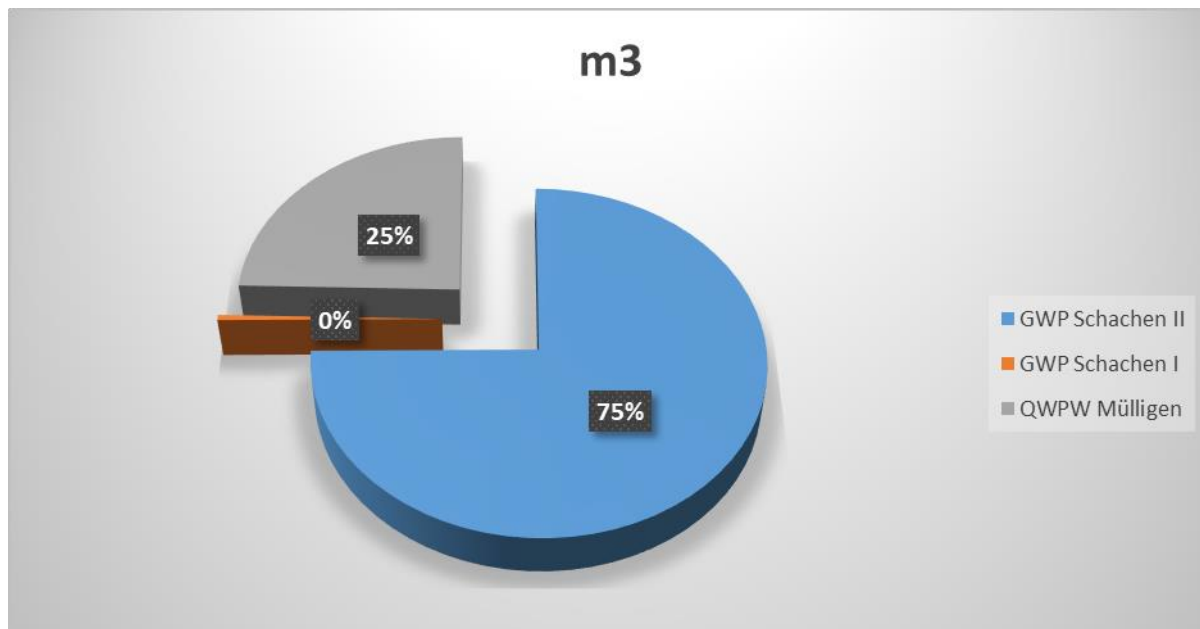
Kennzahlen

➤ Wasserhärte	27.2	°fH	(ziemlich hart bis hart)
➤ Nitratgehalt 16	mg/l		(Toleranzwert < 40 mg/l)
➤ Magnesium	9.2	mg/l	
➤ Calcium	94	mg/l	
➤ Natrium	13.9	mg/l	(Erfahrungswert < 20.0)

Sämtliche Resultate der Untersuchungen entsprachen den Anforderungen an das Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung. Die Proben wiesen eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf. Auf der Webseite: „trinkwasserqualitaet.ch“ befinden sich die aktuellsten Ergebnisse.

Statistik

Fördermengen	2018	2017	2016	2015
GWP Schachen II	941'898 m³	977'833 m³	916'336 m³	961'190 m³
GWP Schachen I	6'246 m³	6'703 m³	6'372 m³	13'791 m³
QWP Mülligen	309'469 m³	210'613 m³	223'235 m³	279'913 m³
Total Fördermenge	1'257'613 m³	1'195'149 m³	1'145'943 m³	1'254'894 m³



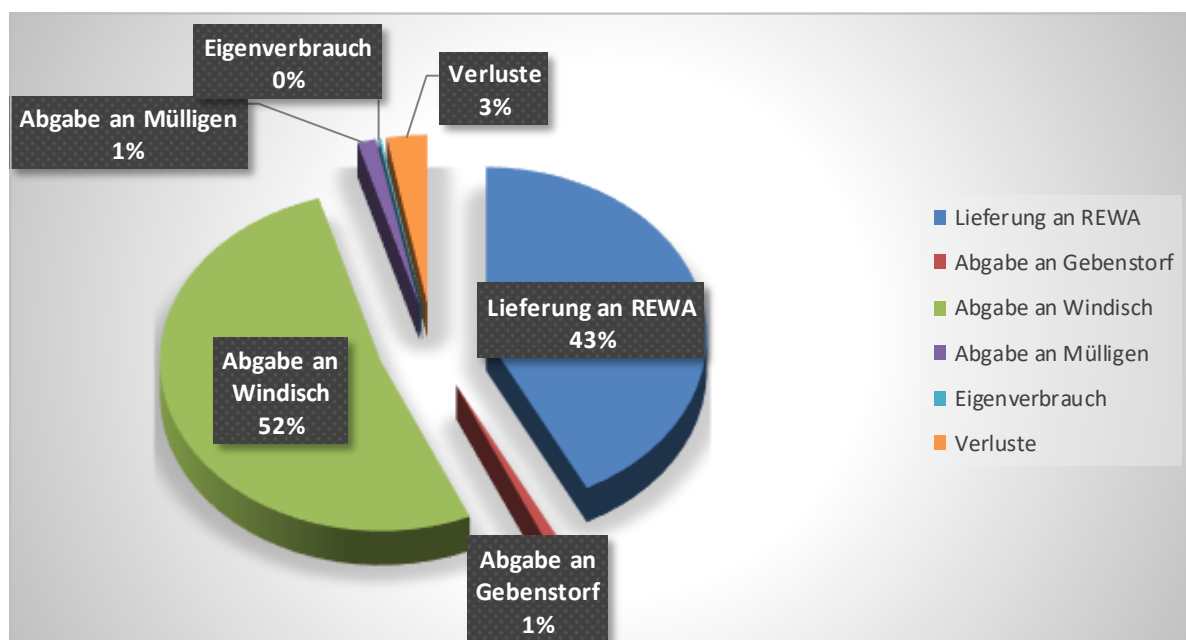
Abgabemengen

Die Gemeinde Mülligen bezieht seit November 2018 infolge hohem Nitratgehalt im Quellwasser, ihr Wasser von der Gemeinde Windisch. Damit beliefert Windisch neben der REWA noch Gebenstorf und Mülligen mit Trinkwasser.

	2018	2017	2016	2015
Lieferung an REWA	546'630 m ³	513'646 m ³	468'517 m ³	490'604 m ³
Abgabe an WV Gebenstorf	11'796 m ³	6'827 m ³	2'112 m ³	28'054 m ³
Abgabe an WV Mülligen	17'570 m ³	0 m ³	0 m ³	0 m ³
Lieferung an HZ Windisch von REWA	38'599 m ³	30'608 m ³	29'097 m ³	43'262 m ³
Eigenverbrauch ¹	2'500 m ³	2'500 m ³	2'500 m ³	2'500 m ³
Verkaufte Wassermengen	670'294 m ³	675'907 m ³	622'581 m ³	659'799 m ³
Verluste ²	38'189 m ³	3'096 m ³	52'345 m ³	101'991 m ³
%-Verlust	3.0 %	0 %	5.0 %	8.0 %
Realer Wasserverl. pro km	92.75 lt./km/h	7.52 lt./km/h	127.1 lt./km/h	232.8 lt./km/h
Anteil Grundwasser	75.0 %	82.0 %	80.5 %	78.0 %
Anteil Quellwasser	25.0 %	18.0 %	19.5 %	22.0 %
Verbrauch pro Einwohner				
Inkl. Industrie pro Tag	235 lt.	240 lt.	227 lt.	235 lt.

¹Netz-und Hydranten Spülungen, Reservoir Reinigungen

²Leitunglecks, Wasserbezüge, Messfehler



Planung und Bau

Organisation

Personelles

Die Abteilung Planung und Bau konnte im 2018 einen Teamentwicklungsprozess durchlaufen, bei dem es darum ging, Stärken und Schwächen der Zusammenarbeit zu analysieren und zu verbessern, sowie die individuellen Befindlichkeiten und mögliche organisatorische Schwächen herauszuarbeiten. In der Folge und auch im Rahmen der personellen Nachfolgeregelungen wurde das Bauamt neu strukturiert und direkt dem Leiter Planung und Bau unterstellt. Seit 01. Oktober 2018 ist Alain André Eichholzer neuer Leiter des Bauamtes. Im vergangenen Jahr konnte der Leiter Tiefbau und Verkehr die Ausbildung zum Bauverwalter erfolgreich abschliessen.

Prozesse

Der Prozess Baubewilligungen konnte im vergangenen Jahr weiter entwickelt und präzisiert werden, was zu qualitativen Verbesserungen im Ablauf führt. Ebenso wurden die Prozesse Beschaffung, Vertragswesen und Gewährleistung fertig gestellt, freigegeben und geschult.

Raumentwicklung

Ortsplanung

Die Auflage der gesamten Nutzungsplanung erfolgte zu Beginn des Jahres. Es wurden 84 Einwendungen eingereicht, welche alle in der Zeit vom Mai bis Juli abgehandelt wurden. Die Einwendeentscheide wurden den Einwendern Anfang August zugestellt.

Zu bereinigen waren ferner ein knappes Dutzend verwaltungsrechtliche Verträge für Um- und Aufzonungen. Ebenso mussten die Mehrwerte der von Einzonungen betroffenen Grundstücke erhoben werden.

Dem Einwohnerrat wurde sodann in der Oktobersitzung die gesamte revidierte Nutzungsplanung, bestehend aus Bauzonen- und Kulturlandplan sowie der Bau- und Nutzungsordnung zur Genehmigung beantragt. Der Einwohnerrat hat diese am 07. November mit drei Teilrückweisungen genehmigt. Die Kantonale Zustimmung wird im Laufe des Sommers 2019 erwartet.

Der Einwohnerrat wird an einer nächsten Sitzung nochmals über die drei zurückgewiesenen Anträge befinden.

Sondernutzungsplanungen

Gestaltungspläne „Sonne“ und „Via Romana“

Die beidseits der Zürcherstrasse gelegenen Areale der Garage Emmenegger und Sonne sollen entwickelt werden. Mit den beiden Eigentümern wurden die Zielsetzungen und das Vorgehen auf dem Weg zu zwei Gestaltungsplänen vereinbart. Bis Mitte 2019 sollen zwei aufeinander abgestimmte Richtprojekte, welche die Grundlagen zu den Gestaltungsplänen bilden, erarbeitet und freigegeben sein. Insgesamt sollen beidseitig neue attraktive Überbauungen mit grossmehrheitlichem Wohnen entstehen.

Im Rahmen der Nutzungsplanung wurden weitere Gestaltungsplanperimeter definiert, wobei mit den Grundeigentümern bereits erste Gespräche geführt wurden. Es ist davon auszugehen, dass im Anschluss an die Genehmigung der Nutzungsplanung mehrere Konkurrenzverfahren lanciert werden, um bestmögliche Projektideen für mögliche Überbauungen dieser Areale zu erhalten.

Hochbau und Umwelt

Bauten und Anlagen

Gemeindehaus

Die Räumlichkeiten für den Sozialdienst waren derart eng, betrieblich unzureichend eingerichtet und betriebsunsicher, dass eine kleine Rochade innerhalb des Gemeindehauses (Tausch der Abteilungen Finanzen und Soziale Dienste) angedacht wurde. Alle Bereiche der Sozialen Dienste sollten zusammengefasst in einem Geschoss eingerichtet werden. Das Projekt wurde im Mai gestartet und Ende Juli konnten die Sozialen Dienste bereits die neuen Räumlichkeiten beziehen. Während der ganzen Bauzeit war die Abteilung Finanzen im Sitzungszimmer im 8.

Obergeschoss untergebracht. Mitte September konnte dann auch die Abteilung Finanzen ihre Räumlichkeiten beziehen. Das Projekt konnte innerhalb des Kostenrahmens und der Terminvorgaben abgewickelt werden.

Der Einwohnerrat bewilligte für die Erneuerung des Vorplatz und des Brunnenplatzes beim Gemeindehaus einen Kredit über CHF 242'000.-. Die Arbeiten sind für den Sommer 2019 geplant.



Für die Bearbeitung des im Juni durch den Einwohnerrat gesprochenen Kredits zur Vorstudie Gebäudeanalyse und Machbarkeit der Erneuerung des Gemeindehauses konnte bis Jahresende kein Planerteam evaluiert werden. Von den insgesamt acht angefragten Teams wurde nur eine Offerte eingereicht, welche zudem deutlich über den veranschlagten Kosten lag.

Schulanlage Dorf

Im Jahre 2018 wurde die alte Heizzentrale des Dorfschulhauses (Baujahr 1991) ersetzt. Mit der neuen Heizung werden wie bis anhin die Mehrzweckhalle, das Dorfschulhaus, das Bossarthaus und die Bossartschür beheizt. Die Arbeiten konnten noch im Jahre 2018 erfolgreich und innerhalb des Kreditrahmens abgeschlossen werden.

Ein weiteres grösseres Projekt war die Erneuerung der Malerarbeiten im Treppenhaus des Dorfschulhauses. Das grosse Treppenhaus und die Arbeiten mit den verschiedenen Verzierungen waren zeitintensiv. Das Ergebnis und die Mühe lassen sich allerdings sehen.



Im Schulhaus neben der Kirche, „kleines Schuelhüsli“, wurden im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss die Räumlichkeiten so umgebaut und angepasst, dass die Tagesstrukturen darin einen neuen Platz für ihre Tätigkeiten fin-

den. Der Unterricht für Textiles Werken, welcher bislang im 1. Obergeschoss durchgeführt wurde, kann nun in den erneuerten Räumen im 2. Obergeschoss stattfinden.

Ebenfalls konnte die zweite Etappe und letzte Etappe der Aufwertung des Aussenraumes beim Dorfschulhaus abgeschlossen werden. Auf dem neuen Spielplatz finden sich eine kleine Arena mit Kiesplatz, ein Wasserspiel, ein Baummikado mit Liegenetz und Lümmelbank, sowie einer Ruderalfläche und diverse Sitzgelegenheiten.



Schulraumplanung - Schulanlage Dohlenzelg

Nachdem der Projektierungskredit Ende 2017 zurückgewiesen wurde, beantragte der Gemeinderat einen kleinen Verpflichtungskredit, um das Ergebnis zu analysieren und das weitere Vorgehen aufzuarbeiten. Im Herbst konnte dem Einwohnerrat eine neue Botschaft zum nächsten Schritt auf dem Weg zu einer neuen Schulanlage unterbreitet werden. Als favorisierte Variante schlug der Gemeinderat vor, ein Planerwahlverfahren durchzuführen, um ein geeignetes Planerteam zu evaluieren, welches sich anschliessend mit der Projektierung dieser neuen Schulanlage beschäftigen soll. Gestützt auf die Festsetzungen der Ergebnisse zur Schulraumplanung und die Ergebnisse der Ideenstudie sowie auf das redigierte Raumprogramm soll ein Neubau auf der Nordseite des Areales entstehen. Darin sollen ein Doppelkindergarten, eine zweiteilige Primarschule, eine Doppelturnhalle, ein Schutzraum für den Waldkindergarten sowie die erforderlichen und notwendigen Neben- und Spezialräume integriert werden. Separat geplant werden die Umnutzung des Lehrschwimmbeckens zu Tagesstrukturen, der Einbau einer zweiten Einheit Hauswirtschaft in die Anlage Chapf sowie die verbesserte Erschliessung der Bibliothek.

Bezirksschule Dohlenzelg

Der alte zweistufige Zweistoffkessel ist nach der Heizperiode 2017/2018 durch einen effizienten modulierenden Gasheizkessel ersetzt worden. Mit der neuen Heizung werden wie bis anhin die Schulanlage Dohlenzelg, die Bezirksschule und die Schulanlage Chapf mit Wärme versorgt. Die Anlage arbeitet seit der Inbetriebnahme einwandfrei.

Schulanlage Chapf

Bei der Schulanlage Chapf mussten aus Sicherheitsgründen (Unterhaltsbegehungen) Absturzsicherungen auf dem Dach installiert werden. Gleichzeitig wurde die etwas in die Jahre gekommene Fassade des Neubauteils Chapf erneuert. Die Fassade erstrahlt neu nicht mehr in einem Gelbton, sondern einem leichten Blauton.



Heilpädagogische Schule „HPS“

In der HPS wurden im Korridor, dem Alt- und Neubauteil sowie dem Kindergarten die Bodenbeläge ersetzt. Beim neuen Boden handelt es sich wie auch schon beim Vorgänger um einen Linoleum Boden.
Im Sommer 2018 hat Pasquale Russo als Hauswart die Schulanlage HPS von Guido Meier übernommen.

Sportplatz „Dägerli“ und FC Garderobe

Nach einer regenreichen Periode im Frühjahr, waren Regentage den ganzen Sommer über eine Seltenheit. Dies machte nicht nur der Wasserversorgung, sondern auch den Tieren, Menschen und den Grünflächen zu schaffen. Was eigentlich grün und saftig sein sollte war braun und kahl. Trotz grossem Einsatz des Bauamts mussten die Sportplatzflächen im Herbst durch einen Spezialisten wieder angesät werden.

Im Zusammenhang mit Sturmböen mussten Zaunschäden behoben werden. Gleichzeitig wurden Tor-Depotplätze geschaffen.

Im Jahr 2019 hätte die Beleuchtungsanlage (Flutlicht) der Sportplätze umfangreich instand gesetzt werden müssen. Es hat sich gezeigt, dass eine Erneuerung der gesamten Anlage jedoch wirtschaftlich interessant wäre, so dass ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet und dem Einwohnerrat an einer nächsten Sitzung vorgelegt wird.

Umwelt

Altlastensanierung Reusschachen/Fröschegräben

Der Standort „Fröschegräbe“ ist im Kataster der belasteten Standorte (KBS) eingetragen, weil dort Abfälle abgelagert wurden. Aufgrund der Ergebnisse der Vor- und Detailuntersuchungen wurde der Standort von der Abteilung für Umwelt (AfU) als sanierungsbedürftig bezüglich des Schutzgutes Grundwasser gemäss Art. 8 AltIV beurteilt. In der Folge liess die Gemeinde Windisch im Jahre 2017 eine Sanierungsvariantenstudie durchführen. Auf dieser Basis wurde ein Sanierungsprojekt erarbeitet, welches dem Bund/Kanton zur Stellungnahme eingereicht wurde. Die Deponie wurde als „dringend sanierungsbedürftig“ eingestuft, weswegen eine Totalsanierung verfügt wurde. Die Deponie befindet sich in der Schutzzone des Grundwasserpumpwerks Schachen II. Weiter befindet sich ein Teil innerhalb eines Naturwaldreservates, sowie im Auenschutzgebiet und einem Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Im Frühjahr 2019 soll das Projekt durch ein Rekultivierungskonzept, bei welchen alle Anforderungen der oben erwähnten Schutzzone erfüllt werden, ergänzt werden.

Altlastensanierung kleine Aare

Die drei Standorte sind als überwachungsbedürftig nach Art. 8 AltIV beurteilt worden und es wurde ein Überwachungskonzept nach Art. 13 AltIV verlangt. Das Überwachungskonzept sieht vor, dass das Grundwasser in den Fassungen "Reusstal", "Schachen II" bis 2022 alle sechs Monate beprobt und auf Anilin, Cyanid, Schwermetalle inkl. Feldparameter untersucht wird. Die ersten Beprobungen wurden im vergangenen Jahr durchgeführt.

Sanierung Scheibenstand Sohr

Für die beiden Kugelfangsanierungen wurde ein Baugesuch erarbeitet und im März 2018 eingereicht. Das Baugesuch Nr. 2018-0013 wurde vom 3. April bis zum 3. Mai 2018 aufgelegt. Zwei Privatpersonen haben Einsprachen eingereicht. Diese bezogen sich primär auf Interessen des Naturschutzes. Die Einwendungen wurden abgewiesen, da die beiden Privatpersonen nicht legitimiert waren. Um den naturschützerischen Anliegen gerecht zu werden, wurden die Einwendungen trotzdem inhaltlich behandelt. Parallel zum Baubewilligungsverfahren wurde die Ausschreibung der Altlastensanierungen durchgeführt.

Die Altlastensanierung der beiden Kugelfänge der Schiessanlage Sohr wurde im Herbst 2018 umgesetzt. Eine Massnahme galt dem Schutz der dortigen seltenen Wildbienen, welche eine provisorische Behausung erhielten. Weiter konnten ökologische Ersatz- respektive Aufwertungsmassnahmen-Projekte realisiert werden. Dies hatte zur Folge, dass zuerst eine Rodung im Sanierungsperimeter erfolgen musste. Ende Jahr konnten dann die Pflanzung einer Heckenreihe mit einheimischen Straucharten und Ersatzpflanzungen von zwei Hochstammbäumen für Ersatz- und Aufwertungsmassnahmen durch den Forstdienst Birr-Lupfig vorgenommen werden. Die Arbeiten sind abgeschlossen; es fehlt nur noch die Kostenstellung der Landwirte für den Ausfall der Ernte im vom Bau betroffenen Bereich sowie die Rückvergütungen durch Bund und Kanton.

Rückbau Kompostierplatz und Aufwertung ehemaliger Teich

Das Baugesuch für die baulichen Massnahmen wurde im Februar 2018 eingereicht. Nachdem aus der Nachbarschaft (Waldparzelleneigentümer) Einsprachen gegen das Baugesuch respektive gegen die Ausgestaltung der Zufahrt eingegangen waren, konnte man sich mit kleineren Anpassungen auf das Projekt einigen. Die Baubewilligung wurde vom Gemeinderat am 4. Juni 2018 erteilt.

Um im kleinen Areal inkl. Zufahrt (Parzelle 1223, Weiher) das grosse ökologische Potential auszuschöpfen, waren einige Anpassungen nötig. Als Trockenstandort, in unmittelbarer Nähe zur Landschaftsschutzzone und zum Waldrand und als Mikro-Standort für vorhandene seltene Insekten, konnte dieser Standort mit relativ geringen Massnahmen zu einem ökologisch wertvollen Platz umgestaltet werden. Die Arbeiten wurden innerhalb des Kostenrahmens ebenfalls im Herbst 2018 beendet.



Erneuerung Reuss-Kanzel Windisch

Im Rahmen eines Pflegeeingriffes konnten die Arbeiten für den baufälligen (marode Mauern und Treppen aus alten Bahnschwellen) Aussichtspunkt Reuss-Kanzel Ende Sommer 2018 gestartet werden.

Der neue Mauerverlauf wurde in geschwungener Linie analog der bestehenden Schwellenmauer ausgeführt. Aus dem Podest unterhalb der Treppe wurde ein kleiner Platz mit Sitzmöglichkeit. Die neue Treppe wurde dem Flusslauf entsprechend geschwungen. Um die Neugestaltung abzurunden wurde eine standortgerechte Staudenmischpflanzung im Bereich der Aussichtsplattform gepflanzt.



Baubewilligungen

Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 71 Baugesuche (Vorjahr 65) eingereicht. Davon wurden 36 vor den Sommerferien eingereicht. Das Bauvolumen der eingereichten Baugesuche liegt bei rund CHF 17 Mio. Die Baukommission trat an 8 Sitzungen zusammen.

Verschiedenes

Habsburg

In der Berichtsperiode 2018 wurden für die Gemeinde Habsburg wiederum 7 Baugesuche bearbeitet, Bauabnahmen durchgeführt sowie Vorabklärungen und Stellungnahmen zu Projekten, Bauvoranfragen und bei Beschwerdeverfahren erarbeitet.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Elektrizitätsversorgung

Bautätigkeiten

Neben den bereits erwähnten Projekten im Tiefbau, bei welchen sich das Elektrizitätswerk im Rahmen des jährlichen Budgets entsprechend beteiligen konnte, wurden weitere einzelne kleinere Projekte realisiert. Zusammen mit dem Baustart im Juni 2018 für den Neubau „Centurion Tower“ der Brugg Immobilien AG, wurde für den Baustellen-Strombedarf eine provisorische Trafostation bereitgestellt.

Für die Sicherstellung des Unterhalts und Betriebes im ganzen Versorgungsgebiet des Elektrizitätswerk Windisch mussten Stromunterbrüche im Niederspannungsnetz 23 (Vorjahr 52) und im Hochspannungsnetz 16kV 25 (Vorjahr 8) angekündigt und ausgeführt werden.

Um die hohe Versorgungssicherheit und stabile Netzqualität aufrecht zu erhalten wurden vereinzelte Streckenabschnitte im Nieder- und Hochspannungsnetz mit grösseren Kabelquerschnitten versehen.

An rund 100 Strassenleuchten wurden Reparaturarbeiten vorgenommen, zum Teil das Leuchtmittel gewechselt oder die komplette Leuchte wurde auf die neuste Technologie „LED“ umgestellt.

Energie und Netz

Erstmals seit mehreren Jahren ist der Energieabsatz um 2.3% auf 28'574'504 kWh sowie der Netzabsatz um 2.5% auf 38'144'811 kWh leicht gesunken. Die Ursachen hierzu sind die überdurchschnittlichen hohen Temperaturen beim Jahresstart und der milde Herbst, wie auch der vermehrte Zubau von PV-Anlagen.

Energiestadt

Tätigkeiten

Im Berichtsjahr 2018 wurden die folgenden Tätigkeiten und Massnahmen durchgeführt:

- Energiebuchhaltung 2017
- Stand und Auftritt an der EXPO Brugg der Gemeinde zusammen mit Energie Aargau mit einem Wettbewerb, zahlreichen Besuchern, einer Förderaktion für Heizungschecks und GEAKs.
- Anschaffung eines E-Cargo-Bikes für das Bauamt, resp. den Friedhofsgärtner. Mit diesen drei Elektrovelos wurden insgesamt 1'546 km zurückgelegt, was einer Verminderung von ca. 0.225 t CO₂ entspricht (Quelle: <https://spritrechner.biz/co2-rechner-fuer-autos.html>)

9 FINANZEN, STEUERN

Steuerwesen

	<u>Anzahl Steuerpflichtige (Steuerperiode 2017)</u>	<u>Definitiv veranlagt/ verarbeitete Geschäfte</u>	<u>Unerledigte Veranlagungen vor 01.01.2015</u>
	<u>per 31.12.2018</u>	<u>2017</u>	<u>Perioden 2016 und frühere</u>
Natürliche Personen (Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende, Landwirte)	4'373	3'627	683
			66
Sekundärsteuerpflichtige (ausserkantonale)	118	18	64

	<u>Anzahl Steuerpflichtige (Steuerperiode 2018)</u>	<u>Definitiv veranlagt/ verarbeitete Geschäfte</u>	
	<u>per 31.12.2018</u>	<u>2018</u>	<u>Perioden 2017 und frühere</u>
Unterjährige Veranlagungen* laufende Steuerperiode	48	45	4

*(Hierunter fallen auch Korrekturen bei Selbstanzeigen von bisher nicht deklarierten Steuerwerten)

Ausserordentliche Veranlagungen

	<u>2018</u>	<u>Perioden 2017 und frühere</u>
Jahressteuern, Kapitalzahlungen	137	81
Grundstückgewinnsteuern	19	20

Einsprachen

Übernahme unerledigter Einsprachen vom Vorjahr	21
2018 eingegangene Einsprachen	<u>33</u>
Total Einsprachen 2018	54
 ./ 2018 erledigte Einsprachen	<u>36</u>
Unerledigte Einsprachen 31.12.2018	18

Steuerabschluss 2018

	2018 in CHF	2017 in CHF
Steuerfuss	115 %	118 %
Gemeindesteuern, Rechnungsjahr	16'471'653.90	15'942'779.20
Gemeindesteuern, Vorjahre	1'841'733.30	2'712'957.10
Aktiensteuern, juristische Personen	930'574.30	627'147.75
Quellensteuern, Ausländer	716'697.75	833'780.00
Pauschale Steueranrechnungen / Debitorenverluste	-181'505.43	-167'117.89
Eingang abgeschriebene Steuern	70'633.95	70'437.60
Total Steuersoll	19'849'787.77	20'019'983.76
Übrige Steuern:		
Grundstückgewinnsteuern	280'759.20	161'945.80
Nach- und Strafsteuern	2'616.65	96'258.25
Erbschafts- und Schenkungssteuern	181'022.30	239'304.85
Hundesteuern	33'480.00	24'115.00
Debitorenverluste	-2'414.90	-350.00
Total übrige Steuern	495'463.25	521'273.90
Die Abweichungen gegenüber dem Budget betragen:		
Natürliche Personen		
- Rechnungsjahr 2018	811'653.90	592'779.20
- Vorjahre	38'266.70	1'102'957.10
- Steueranrechnungen / Debitorenverluste	23'494.57	10'882.11
- Eingang abgeschriebene Steuern	-14'366.05	10'437.60
Aktiensteuern	390'574.30	127'147.75
Quellensteuern	-83'302.25	33'780.00
Grundstückgewinnsteuern	80'759.20	158'054.20
Nach- und Strafsteuern	-37'383.35	56'258.25
Erbschafts- und Schenkungssteuern	81'022.30	139'304.85
Hundesteuern	6'480.00	885.00
Debitorenverluste übrige Steuern	-1'414.90	1'650.00
Total Abweichungen	1'295'784.42	1'916'257.66
Gemeindesteuern Total	18'313'387.20	18'655'736.30
Gemeindesteuerausstände per 31. Dezember	1'979'544.91	1'811'134.12
Total Ausstand in %	10.8 %	9.7

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgende Anträge zur Beschlussfassung:

- 1 Der Einwohnerrat nimmt vom Rechenschaftsbericht 2018 der Einwohnergemeinde in zustimmendem Sinne Kenntnis.
- 2 Die Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde Windisch wird genehmigt.

Windisch, 13. Mai 2019

GEMEINDERAT WINDISCH
Die Gemeindepräsidentin:

H. Ammon

Der Gemeindeschreiber I:

M. Wächter